

Mobilität erfahren

Geschäftsbericht ElringKlinger AG 2004

elringklinger

Jahresüberblick 2004

Januar: Der Geschäftsbereich Abschirmtechnik erhält einen Großauftrag für alle thermischen und akustischen Abschirmteile eines Motors, der in einem deutsch-französischen Kooperationsprojekt entwickelt wird. Die Serienproduktion mit jährlich circa drei Millionen Abschirmteilen beginnt 2006.

Februar: Geschäftsbereich Elastomertechnik/Module: Start der Großserie von einem Kunststoffhaubenmodul für den Weltmotor eines bedeutenden Kunden. Geplant sind fünf Millionen Haubenmodule bis Ende 2009.

März: Die dynamischen Motorprüfstände der ElringKlinger Motortechnik GmbH werden zusätzlich mit einer Abgasanalyseanlage ausgestattet, wie sie sonst nur an Fahrzeugprüfständen verwendet wird. Damit können Emissionstests nach neuen europäischen Vorschriften direkt am Motor durchgeführt werden.

Die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH erhält die Auszeichnung „DuPont Plunkett Award“ für die Entwicklung des neuen Werkstoffs ZenithPolymer®, einer innovativen PTFE-Anwendung.

April: Gründung eines Joint Ventures mit der Marusan Corporation in Tokio/Japan. Die ElringKlinger Marusan Corp. ist eine Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft für den japanischen Markt.

Mai: ElringKlinger wird von einem Nutzfahrzeug-Kunden als Lieferant des Jahres ausgezeichnet.

Juni: ElringKlinger erhält den „Shareholder Value Award 2004“ der Zeitschrift Automotive News Europe für die beste Aktienperformance aller europäischen Automobilzulieferer in den letzten drei Jahren.

Die 99. Hauptversammlung der ElringKlinger AG beschließt die Erhöhung des Stammkapitals der

ElringKlinger im Fokus der Presse und der Banken

Going Public Sonderbeilage „Automotive 2004“,
September 2004

ElringKlinger AG

[...] ElringKlinger gilt als erfolgreiches Beispiel für ein börsennotiertes Unternehmen, das sich mehrheitlich im Familienbesitz befindet und dessen Neupositionierung am Kapitalmarkt zu einer deutlichen Wertsteigerung des Unternehmens beitrug. Die Attraktivität der Aktie basiert auch auf der Absicht [...], die Aktionäre an den steigenden freien Zahlungsflüssen der kommenden Jahre zu beteiligen.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12. November 2004

Nutznießter des Diesel-Booms

[...] Das Geheimnis: Während der Umsatz kräftig gestiegen ist, nahmen die Personalkosten um 5 Prozent ab [...]. Die Materialkosten stiegen moderater als erwartet [...].

Nebenwerte-Journal Nr. 10, Oktober 2004

ElringKlinger AG

[...] Inzwischen hat sich der Kurs mehr als verdreifacht. [...] Eine Abschwächung des Wachstums ist nicht in Sicht, so dass sich dem Kurs auch jetzt noch Potenzial eröffnet.

AG aus Gesellschaftsmitteln um 28,8 Millionen Euro und die Ausgabe von 4,8 Millionen neuer Aktien.

Juli: ElringKlinger feiert. Vor 125 Jahren gründete Paul Lechler die Firma in Stuttgart. Zu einem großen Fest für Mitarbeiter und deren Familien in Dettingen kommen über 3000 Personen.

August: Ausweitung des Produktportfolios der mexikanischen Tochtergesellschaft: Die bisherige Produktionshalle für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen wird mit einem Anbau um 4000 qm erweitert. Hier wird ab 2005 die Produktion von Abschirmteilen und ab 2006 von Kunststoffhaubenmodulen aufgenommen.

September: In Piracicaba, Brasilien, wird ein neues Werk gebaut: mit deutlich vergrößerter Produktionsfläche – drei Kilometer vom bisherigen Standort entfernt.

Der Geschäftsbereich Ersatzteile präsentiert auf der Automechanika, der größten Ersatzteilmesse weltweit, über 900 Programmneuheiten. Diese Sortimentserweiterung ist Voraussetzung für den weiteren Ausbau der Spitzenposition auf den internationalen Ersatzteilmärkten.

Oktober: Der Geschäftsbereich Spezialdichtungen stellt erstmals eine komplette Steuerplatte für Automatikgetriebe her. Diese Feinstanzteile mit partieller Elastomerbeschichtung werden zukünftig in großem Umfang für einen wachsenden Kundenkreis produziert.

November: Der Geschäftsbereich Zylinderkopfdichtungen erhält nach erfolgreicher Entwicklung einer Metalllagen-Zylinderkopfdichtung von einem neuen französischen Kunden den Serienauftrag.

Dezember: Die ElringKlinger-Aktie erreicht am 14. Dezember mit 60,82 Euro ein neues Allzeithoch.

HypoVereinsbank, Studie vom 14. Februar 2005

ElringKlinger: Outperform

[...] Neben der Eigenschaft als Weltmarktführer für Zylinderkopfdichtungen verfügt das Unternehmen zudem über einen stabilen Aftermarket-Anteil, der bei etwa 17 Prozent vom Konzernumsatz liegt. Das dritte Standbein ist der Bereich PTFE Kunststofftechnik, der aktuell die höchsten Margen im Konzern erzielt. [...].

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 20. Februar 2005

Dampf im Zylinder

[...] Das Unternehmen ist in einer Nische als Lieferant der Autoindustrie gut aufgestellt, hat klare Ziele und gute Chancen, sie auch zu schaffen. Jedenfalls hat es in der Vergangenheit seine Leistungskraft bewiesen und die Planungen „regelmäßig übererfüllt“ [...]. Die Dividende ist mit einer Rendite von mehr als zwei Prozent attraktiv [...].

ElringKlinger-Konzern in Zahlen

	2004	2003	2002	2001	2000
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatz	453,5	416,8	392,5	367,3	311,9
Materialaufwand	170,2	154,1	153,1	139,8	115,5
Personalaufwand	135,0	131,7	123,9	116,4	104,1
Abschreibungen	41,4	42,6	41,0	36,8	32,3
Sonstige Aufwendungen/Erträge	39,7	37,9	38,5	39,8	34,6
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	67,2	50,5	36,0	34,5	25,4
Ertragsteuern	24,5	23,0	15,5	15,4	15,5
Jahresüberschuss	42,6	27,2	20,2	18,9	9,4
Anlagevermögen	202,3	202,9	191,6	210,9	199,1
Umlaufvermögen	151,1	140,3	129,7	121,2	121,7
Eigenkapital	137,9	113,2	105,9	98,1	78,9
Rückstellungen	74,7	73,2	71,3	61,7	59,9
Verbindlichkeiten	140,8	156,8	144,1	172,3	182,0
Bilanzsumme	353,4	343,2	321,3	332,1	320,8
Gesamtkapitalrendite n. St. in %	14,0	9,9	8,3	8,7	6,6
Eigenkapitalrendite n. St. in %	34,0	24,8	19,9	22,7	12,7
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	41,7	58,0	32,3	39,2	53,9
Cashflow nach DVFA	80,1	68,3	57,5	53,8	47,4
Ausschüttung für Geschäftsjahr	16,8 ¹	14,4	12,0	6,0	4,9
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	9,6	4,8	4,8	4,8	4,8
Dividende pro Aktie in €	1,75 ¹	3,00	2,50	1,25	1,02
DVFA-Ergebnis v. St.	64,8	46,2	29,5	28,9	26,4
DVFA-Ergebnis n. St.	41,2	26,8	16,7	16,0	14,8
Börsenkapitalisierung 31.12.	576,0	364,8	144,2	100,8	129,6
Mitarbeiter 31.12.	3.114	3.143	3.005	2.860	2.631

¹ Vorschlag an Hauptversammlung



Die Welt bewegt sich. Wir bewegen uns auf ihr: verkürzen Entfernungen – über Städte, Länder und Kontinente hinweg. Mobilität ist ein wesentliches Grundprinzip unserer Kultur. Das Automobil zählt zu den wichtigsten Entwicklungen menschlicher Erfindungskraft und macht weit reichende individuelle Mobilität erst möglich. Die automobile Zukunft bietet viele Chancen und Herausforderungen. Sie weckt unseren Forscherdrang, setzt Kreativität frei und führt von Innovation zu Innovation. Für eine Welt, die man jeden Tag neu erfahren kann.

	<i>Seite</i>
Vorstand der ElringKlinger AG	8
Vorwort des Vorstandssprechers	9 – 11
Bericht des Aufsichtsrats	12 – 15
Das Unternehmen	16 – 17
ElringKlinger am Kapitalmarkt	20 – 25
Corporate Governance Bericht	
Corporate Governance Erklärung	28 – 29
Gremien	30 – 31
Lagebericht der AG und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004	
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und konjunkturelle Rahmenbedingungen	34 – 35
Automobilkonjunktur	36 – 38
Ertrags- und Vermögenslage	40 – 47
Konzerngesellschaften	48 – 51
Investitionen	54 – 55
Forschung und Entwicklung	56 – 59
Beschaffung	60 – 61
Personal	62 – 65
Risikobericht	68 – 71
Umweltschutzbericht	72 – 73
Nachtragsbericht	74
Ausblick	75
Jahresabschluss der ElringKlinger AG und Konzernabschluss	
Bilanz ElringKlinger AG	78
Gewinn- und Verlustrechnung ElringKlinger AG	79
Konzernbilanz	80
Gewinn- und Verlustrechnung ElringKlinger-Konzern	81
Anhang der AG und Konzernanhang	82 – 107
Kapitalflussrechnung des Konzerns	108
Segmentberichterstattung des Konzerns	109 – 111
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	112 – 113
Bestätigungsvermerk	114 – 115



Deutschland

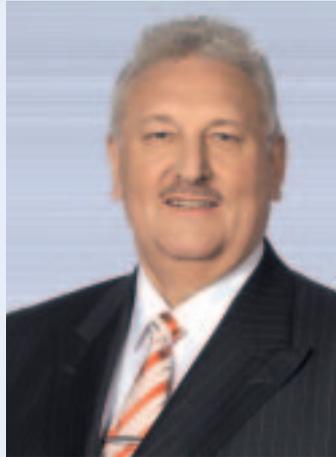


Deutschland – eines der führenden Länder der Automobilentwicklung. Innovationen von hier bewegen weltweit Millionen Menschen. Und vorne dabei: ElringKlinger. Mit innovativer Technologie für moderne Motoren setzen wir immer wieder Maßstäbe. Für den Fortschritt von morgen.

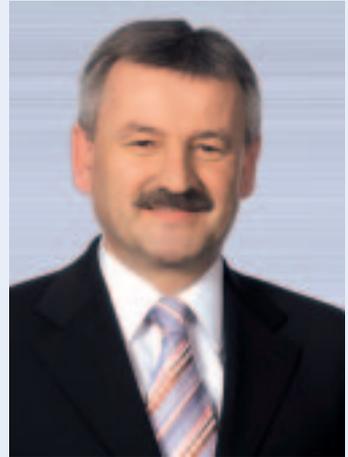
Vorstand der ElringKlinger AG



*Dr. Stefan Wolf
(Sprecher)*



Horst Klusmann



Karl Schmauder

Vorwort des Vorstandssprechers

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von ElringKlinger,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 konnte sich die ElringKlinger-Gruppe erfreulich weiterentwickeln.

Das wirtschaftliche Umfeld war 2004 freundlicher als im Vorjahr. Sowohl in Nord- und Südamerika als auch insbesondere in Asien zeigte sich ein weiterer konjunktureller Aufwärtstrend. Westeuropa bildete mit einem schwachen Wachstum im internationalen Vergleich das Schlusslicht.

Die für ElringKlinger entscheidende Entwicklung im Automobilsektor zeigte sich 2004 noch positiv. Weltweit wurden 62,8 Mio. Fahrzeuge gefertigt, eine Steigerung um 4,9 Prozent gegenüber Vorjahr.

Das Umsatzwachstum von ElringKlinger konnte vor allem durch gestiegene Marktanteile in Europa, Asien und Nord- und Südamerika sowie durch Produktneuanläufe erzielt werden. Insgesamt 150 neue Produkte gingen 2004 in Serie. Der anhaltende Trend zum Dieselmotor führte in Europa zu Umsatzzuwachs. Gegenüber Vorjahr stiegen die Zulassungszahlen für Pkw mit Dieselmotor um 4,8 Prozentpunkte. ElringKlinger hat einen hohen Marktanteil im Dieselsegment und profitierte daher von dieser Entwicklung.

Belastend wirkten sich in 2004 vor allem die hohen Rohstoffpreise – insbesondere beim Stahl, dem wichtigsten Material für ElringKlinger – und vom Markt erzwungene Preissenkungen aus. ElringKlinger konnte diese Einflüsse kompensieren. Durch weitere Rationalisierung und eine strikte Kostenkontrolle konnte trotz dieser Negativeinflüsse ein erfreuliches Ergebnismwachstum generiert werden. ElringKlinger hat sich damit nachhaltig als ertragsstarkes Unternehmen gezeigt.

Die Entwicklung der ElringKlinger-Aktie an den deutschen Börsen war im Verlauf des Jahres 2004 ebenfalls erfreulich. Die Aktie legte um 54,8 Prozent zu und übertraf damit die Entwicklung sämtlicher deutscher Auswahlinizes. Lag der Kurs zu Beginn des Jahres 2004 bei 38,75 € (bereinigt nach Kapitalerhöhung durch die Hauptversammlung am 2. Juni 2004), erreichte er zum Jahresende 60 €. Durch zahlreiche Analystenveranstaltungen und Investorenbesuche in ganz Europa konnte ElringKlinger einem noch breiteren Spektrum an Anlegern vorgestellt werden. Das Unternehmenskonzept konnte überzeugen. Eine Vielzahl von Fondsgesellschaften hat sich im Verlauf des Jahres 2004 an ElringKlinger beteiligt. Die geschaffene Nachfrage begünstigte den erfreulichen Kursanstieg. Der Streubesitz konnte weiter erhöht werden und liegt zwischenzeitlich bei 44 Prozent. Vor allem auch diese Erhöhung der Liquidität hat institutionelle Anleger dazu bewegt, ElringKlinger-Aktien in ihr Portfolio aufzunehmen.

Wir freuen uns, Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auch dieses Jahr wieder eine Dividendenerhöhung vorschlagen zu können. Nach 1,50 € pro Aktie (bereinigt nach Kapitalerhöhung) schlagen wir Ihnen vor, in der 100. Hauptversammlung der ElringKlinger AG am 8. Juni 2005 die Ausschüttung von 1,75 € pro Aktie zu beschließen. Die Ausschüttungssumme beläuft sich dann insgesamt auf 16,8 Mio. €, eine Steigerung von 16,7 Prozent gegenüber Vorjahr. ElringKlinger setzt damit den Weg einer kontinuierlichen Dividendensteigerung und einer angemessenen Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg fort.

Das für 2005 erwartete Anspringen der Konjunktur lässt bislang auf sich warten. Die externen Rahmenbedingungen für weiteres Wachstum in Umsatz und Ertrag sind noch schwach. Vor allem die für ElringKlinger entscheidende Automobilkonjunktur ist verhalten angelaufen. ElringKlinger erwartet hier

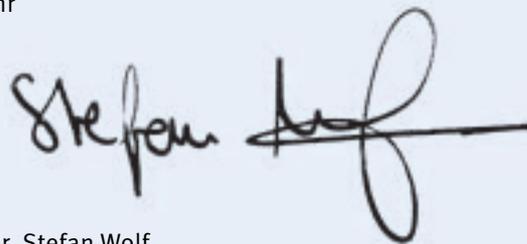
jedoch einen Aufholeffekt im weiteren Verlauf des Jahres 2005. Wir verlassen uns vor allem auf unsere eigenen Fähigkeiten und wollen selbst bei schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen durch neue Produkte und durch weiter steigende Marktbeiträge in wachsenden Segmenten Umsatz und Ertrag auch 2005 weiter steigern.

Dieser Geschäftsbericht wird von dem Ende Januar 2005 neu besetzten Vorstand der ElringKlinger AG vorgelegt. Herr Horst Klusmann ist bereits seit vielen Jahren erfolgreich, zunächst in der Geschäftsführung der ElringKlinger GmbH, seit 2000 als Vorstand der ElringKlinger AG für die Gesellschaft tätig. Mit Herrn Karl Schmauder und dem Unterzeichner hat der Aufsichtsrat Ende Januar 2005 zwei langjährige leitende Mitarbeiter in den Vorstand berufen. Dieser Schritt ist ein Signal für die Weiterführung der bislang erfolgreichen strategischen Ausrichtung der ElringKlinger-Unternehmensgruppe.

Ziel des neuen Vorstands ist es, ElringKlinger auch weiterhin profitabel wachsen zu lassen. Hierbei gilt es, sich auf die Kernkompetenzen zu konzentrieren, weiterhin innovative Technologien zu entwickeln, die einen Vorsprung am Markt sichern, und durch strenge Kostenkontrolle die Position als Kostenführer in der Branche zu behaupten.

Der ElringKlinger-Konzern hat sich zu einer global aufgestellten Unternehmensgruppe entwickelt. Dies darzustellen ist unter anderem auch Ansatz dieses Geschäftsberichts. In allen wesentlichen Märkten unserer Kunden vor Ort präsent zu sein, ist Ansatz und Anspruch von ElringKlinger. Beim Durchblättern dieses Geschäftsberichts werden Sie sehen, dass wir diesem Anspruch gerecht werden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Wolf', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dr. Stefan Wolf

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Helmut Lerchner, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der Aufsichtsrat der ElringKlinger AG hat im Berichtsjahr vier ordentliche Aufsichtsrats-sitzungen abgehalten, die durch ausführliche schriftliche Unterlagen des Vorstands vor-bereitet wurden. In den Sitzungen wurden die laufende Geschäftsentwicklung, die Unter-nehmensstrategie und die Risikolage kritisch betrachtet und diskutiert. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seinen Beurteilungen, Über-legungen und Plänen intensiv beraten.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in monatlichen Abständen ausführlich schriftlich über den Geschäftsgang, die Ergebnisse und die Erwartungen über die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus kontinuierlich in telefonischem und persönlichem Kontakt mit dem Vorstandsvorsit-zenden, um sich laufend berichten zu lassen bzw. Rat zu geben.

Seiner Aufgabe der Beratung und Überwa-chung des Vorstands auf Basis eines hohen Informationsstandes und vertiefter Diskussio-nen ist damit der Aufsichtsrat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und den Empfeh-lungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nachgekommen.

Mitglieder des Aufsichtsrats der ElringKlin-ger AG in 2004 waren die Herren Gert Bauer (Arbeitnehmervertreter), Walter Greiner (Arbeit-nehmervertreter), Dr. Rainer Hahn, Karl Uwe van Husen (Vorsitzender bis 16. September 2004), Dr. Thomas Klinger-Lohr, Walter Herwarth Lechler, Dr. Helmut Lerchner (ab 1. August 2004, Vorsitzender ab 16. September 2004), Rolf Rauscher (Arbeitnehmervertreter), Helmut Ritzer (bis 31. Juli 2004) und Manfred Strauß.

Der ElringKlinger-Aufsichtsrat hat lediglich einen Ausschuss gebildet, den Personalausschuss. Mitglieder des Personalausschusses waren die Herren Karl Uwe van Husen (Vorsitzender bis 16. September 2004), Dr. Thomas Klinger-Lohr, Walter Herwarth Lechler und Dr. Helmut Lerchner (ab 1. August 2004, ab 16. September 2004 Vorsitzender). Der Personalausschuss hielt 2004 sechs Sitzungen ab, in denen Vorstandsvergütungsfragen sowie aktuelle und zukünftige Nachfolgeregelungen von Vorstandsmitgliedern vorbereitet bzw. entschieden wurden.

Von der Einrichtung weiterer Ausschüsse des Aufsichtsrats, wie in größeren Aufsichtsgremien üblich und vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, wurde abgesehen, da alle einschlägigen Fragen einschließlich der Rechnungslegung und der Risikohandhabung sachverständig und praktikabel im Gesamtgremium abgeklärt werden können.

Der Aufsichtsrat der ElringKlinger AG teilt die dem Deutschen Corporate Governance Kodex zugrunde liegenden Überlegungen und Zielsetzungen und strebt eine möglichst vollständige Einhaltung an. Allerdings hält er im Einzelfall Abweichungen von Empfehlungen in Anbetracht von Besonderheiten des Unternehmens und seiner Aktionärsstruktur,

aus Gründen der Praktikabilität, des Kosten-/Nutzenverhältnisses oder auch aus grundsätzlichen Überlegungen heraus, für angezeigt. Letzteres gilt für die individualisierte Bekanntmachung der Vorstandsvergütungen. Hier sieht der Aufsichtsrat gravierende Beeinträchtigungen der Persönlichkeitsrechte und persönlicher Interessen, auch Sicherheitsinteressen der Vorstandsmitglieder. Ein diese Beeinträchtigungen überlagerndes übergeordnetes Interesse der Aktionäre und der Öffentlichkeit an diesen Informationen kann der Aufsichtsrat nicht erkennen. Dem Interesse der Aktionäre an einer angemessenen und leistungsbezogenen Vergütung des Vorstands wird bei ElringKlinger mit der Veröffentlichung der Gesamtvergütung des Vorstands und deren Struktur in fixe und variable Bestandteile hinreichend Rechnung getragen. Die wenigen Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind in diesem Geschäftsbericht im Corporate Governance Bericht mit Begründung aufgeführt.

Der Jahresabschluss 2004 der ElringKlinger AG, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die AG und den Konzern und die Jahresabschlüsse 2004 der ElringKlinger-Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind von der auf der letzten Hauptversammlung als Wirtschaftsprüfer wiedergewählten

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, im Ausland von deren lokalen Partnerunternehmen, in wenigen Einzelfällen kleiner ausländischer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften von örtlichen Wirtschaftsprüfern nach Maßgabe der KPMG-Prüfungsanforderungen geprüft und uneingeschränkt bestätigt worden.

Dem Aufsichtsrat lagen die vollständigen Abschlussunterlagen mit Zusammenfassungen der wichtigsten Kennziffern vor. Sie wurden auf der Aufsichtsratssitzung vom 23. März 2005 unter Teilnahme der verantwortlichen Prüfer der KPMG mit dem Vorstand durchgesprochen. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit, den Prüfbericht mit den Wirtschaftsprüfern auch in Abwesenheit des Vorstands zu hinterfragen. Einwendungen gegen die Abschlüsse ergaben sich nicht.

Die Erörterung der Risikolage ließ keine existenzgefährdenden Risiken erkennbar werden. Die bestehenden Risiken halten sich im industriüblichen Rahmen. Die risikomindernden Maßnahmen des Vorstands sind nach Auffassung des Aufsichtsrats angemessen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 23. März 2005 hat der Aufsichtsrat daher den Jahresabschluss 2004 der ElringKlinger AG und den Konzernabschluss gebilligt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands stimmte der Aufsichtsrat zu.

Dank sei an dieser Stelle Herrn Helmut Ritzer für 14-jährige kritische, weitsichtige und erfolgreiche Mitwirkung im Aufsichtsrat der ElringKlinger AG ausgesprochen.

Dank auch an den Vorstand und die Mitarbeiter der ElringKlinger-Gruppe für engagierte und wieder sehr erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2004!

Aichtal, 24. März 2005

Der Aufsichtsrat



Dr. Helmut Lerchner

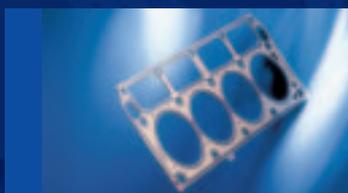
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mobilität erfahren. Mit ElringKlinger.

ElringKlinger hat sich als Technologie- und Weltmarktführer für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Gehäusemodule und Abschirmteile für Motor, Getriebe und Abgasstrang etabliert. Das Unternehmen ist Entwicklungspartner und Systemlieferant für die Automobilindustrie. Das Kundenportfolio umfasst nahezu alle großen Hersteller weltweit.

Der ElringKlinger-Konzern stattet sowohl Pkw- als auch Nkw-Motoren mit seinen Produkten aus. Außerdem beliefert das Unternehmen mit der bekannten Marke Elring den freien Ersatzteilmarkt in allen fünf Kontinenten mit Dichtungssätzen und Serviceteilen.

ElringKlinger beschleunigt Entwicklungsprozesse durch globalen Engineering-Service, umfassendes Fertigungs-Know-how und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden in der ganzen Welt. Das Unternehmen setzt seine technologische Innovationskraft gezielt ein: für umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragsstarkes Wachstum.



Zylinderkopfdichtungen
Die Schlüsselkomponenten bei der Abdichtung von Motoren. Für jede Motorkonstruktion – Pkw und Nkw – die passende Technologie. Umweltfreundlich und leistungsstark.



Spezialdichtungen
Eine Vielfalt an Werkstoff- und Designvarianten. Flexible Dichtsysteme für unterschiedlichste Einsatzbereiche in Motor, Getriebe und Abgasstrang.



Gehäusemodule
Die gebündelte Qualität kompletter, vormontierter Baugruppen. Zum Beispiel Ventilhauben- und Ölwanne-Module.

Weltweit sind Fahrzeuge mit ElringKlinger-Technologie unterwegs. Drei Merkmale bilden unter anderem die Wettbewerbsvorteile des Unternehmens:

- Der ElringKlinger-Konzern ist global aufgestellt. In den etablierten Automobilmärkten Europa, Nordamerika und Japan ist ElringKlinger ebenso vertreten wie in den sich stark entwickelnden Märkten Südamerika und China. Damit ist das Unternehmen in der Lage, seine Kunden vor Ort zuverlässig und effizient zu beliefern.
- ElringKlinger hat sich als einziges global agierendes Unternehmen in der Dichtungsbranche seine Unabhängigkeit bewahrt. Das gewährleistet, dass sich das Unternehmen auf seine gewachsenen Kernkompetenzen konzentrieren kann. Jede Weiter- und Neuentwicklung baut auf dem vorhandenen Know-how auf.
- Entscheidende Faktoren auf dem Zulieferermarkt sind Flexibilität und Schnelligkeit. Durch seine mittelständische Struktur und seine flachen Hierarchien erfüllt ElringKlinger diese Anforderungen. Das Unternehmen kann schneller als der Wettbewerb handeln und entscheiden.



Abschirmteile
Thermischer Schutz für empfindliche Elektronikaggregate. Optimierte akustische Abschirmung im Motorraum.



Elring-Service
Die Ersatzteilmarke Elring steht weltweit für ein Höchstmaß an Sicherheit, Service und Verlässlichkeit. Für Pkw und Nkw ist ein umfassendes Sortiment an Kfz-Dichtungen, -Dichtungssätzen und -Serviceteilen verfügbar – in über 140 Ländern.



ElringKlinger Kunststofftechnik
Maßgeschneiderte Dichtungen und Konstruktionselemente aus Hochleistungskunststoffen für die verschiedensten Industriebereiche.



ElringKlinger Motortechnik
Den Extremfall simulieren. Mit modernsten Prüfständen zur Motor- und Komponentenerprobung – z. B. für Dauerlauf- oder Thermoschocktests bis -35 °C.

ElringKlinger – weltweit





Mobilität und Globalität. Mehr als 800 Millionen Autos sind weltweit auf den Straßen unterwegs. Die internationale Jahresproduktion betrug 2004 über 62 Millionen Automobile. Ein großes Potenzial für ElringKlinger und eine immense Herausforderung, ressourcenschonende Technologien für moderne Motorenkonzepte zu entwickeln. Wir treiben neue Ideen voran. Und sind in allen wichtigen Märkten vor Ort präsent.

ElringKlinger am Kapitalmarkt

Das Börsenjahr 2004 war geprägt von einer abwartenden Haltung der Anleger und einer Seitwärtsbewegung der Aktienmärkte. Verschiedene Faktoren waren ausschlaggebend für diese verhaltene Entwicklung. Der hohe Erdölpreis, die Dollarschwäche, die Unsicherheit über das weltweite Wirtschaftswachstum, die Aussicht auf steigende Zinsen, die amerikanischen Präsidentschaftswahlen sowie die ständige Angst vor Terroranschlägen wie am 11. März in Madrid beeinflussten die Aktienmärkte. Die Nachfrage hielt sich in Grenzen, die gehandelten Volumen blieben moderat.

Die deutschen Aktienindizes starteten 2004 zunächst verheißungsvoll. Nach dem Terroranschlag in Madrid am 11. März gerieten sie jedoch in den weltweiten Abwärtssog. In der Folge bewegten sich die Indizes weitgehend seitwärts. Erst ab November 2004 konnte sich ein Aufwärtstrend etablieren, der bis zum Jahresende anhielt.

Der DAX legte bis zum 30. Dezember (4256,08 Punkte) um 5,9 Prozent, der MDAX um 18,7 Prozent zu. Die beste Performance aller Indizes zeigte der SDAX, in dem ElringKlinger notiert ist. Er konnte im Jahresverlauf von 2636,48 Punkten (2. Januar) um 19,2 Prozent auf 3143,69 Punkte (30. Dezember) zulegen. Der Jahresschlusskurs markierte

Börsenkursentwicklung ab 1. Januar 2004 im Vergleich: ElringKlinger-Aktie (XETRA); SDAX; DAX



gleichzeitig auch den Jahreshöchstkurs. Das zeigt, dass der Focus der Anleger 2004 auf Nebenwerten lag. Hiervon konnte auch ElringKlinger profitieren.

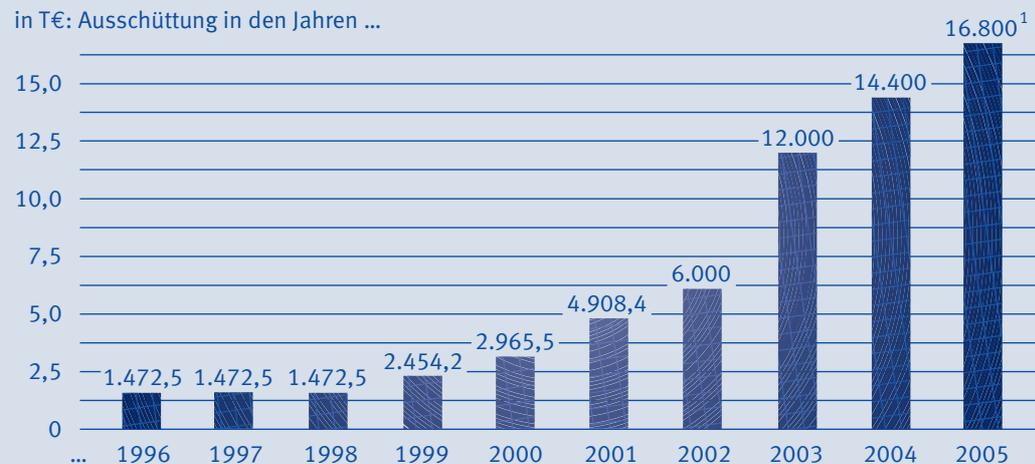
Für die **ElringKlinger-Aktie** war 2004 ein durchweg erfreuliches Jahr. Das Papier startete mit 38,75 € ins Jahr (Kurs bereinigt nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch die Hauptversammlung am 2. Juni 2004). Von kleineren Schwankungen im März und Oktober abgesehen, entwickelte sich die Aktie stetig aufwärts. Am 14. Dezember wurde der Jahreshöchststand und ein neues Allzeithoch mit 60,82 € erreicht. Zum Jahresende notierte ElringKlinger bei genau 60,00 €. Die Aktie legte damit 2004 um 54,8 Prozent zu und übertraf sämtliche deutschen Auswahlindizes. Unter

Berücksichtigung der 2004 ausgezahlten Dividende in Höhe von 3,00 € (bereinigt nach Kapitalerhöhung 1,50 €) ergibt sich eine Jahresrendite von 58,7 Prozent.

Die Hauptversammlung der ElringKlinger AG beschloss am 2. Juni 2004 eine **Erhöhung des Grundkapitals** aus Gesellschaftsmitteln um 28,8 Mio. € auf 57,6 Mio. €. Es wurden 4.800.000 neue Stückaktien, die den Aktionären im Verhältnis ihrer Anteile am vorherigen Grundkapital zugeteilt wurden, ausgegeben. Die Einführung der neuen Aktien an der Börse erfolgte am 26. Juli 2004. Sie führte zur Verdoppelung der Aktienanzahl und somit zur Halbierung des Aktienkurses. Durch diese Maßnahme konnte die Aktie für Anleger noch interessanter gemacht werden.

Entwicklung des Ausschüttungsbetrags

in T€: Ausschüttung in den Jahren ...



¹ Vorschlag an die Hauptversammlung 2005

Die **Liquidität** hat sich deutlich erhöht. Lagen die durchschnittlichen börsentäglichen Umsätze in Xetra sowie auf dem Parkett in Frankfurt und Stuttgart von Januar bis Juli noch bei 5.240 gehandelten Aktien, so stiegen sie für den Zeitraum August bis Dezember um 85 Prozent auf 9.697 Stück. Im Gesamtjahr lag der durchschnittliche Tagesumsatz bei 7.125 Stück. Umsatzstärkster Monat war der November 2004 mit einem börsentäglichen Durchschnitt von 12.300 Stück.

Durch die Erhöhung des Grundkapitals und die positive Kursentwicklung erfuhr auch die **Marktkapitalisierung** eine deutliche Steigerung. Sie konnte im Vergleich zum Vorjahr um 58 % zulegen und lag zum Stichtag

31. Dezember 2004 bei 576 Mio. € (Vorjahr: 364,8 Mio. €). Für die Gewichtung in den Indizes der Deutschen Börse wird die Marktkapitalisierung in Relation zum Freefloat berechnet. Hier belief sie sich bei einem Freefloat-Anteil von 36,37 Prozent zum 31. Dezember auf 209,3 Mio. €. Damit belegte die ElringKlinger AG unter den 50 im SDAX gelisteten Unternehmen den 11. Rang.

Ein Großaktionär gab Anfang Januar 2005 weitere Aktien ab. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung erhöhte sich der **Streubesitz** damit auf 44,3 Prozent. Die freefloatgewichtete Marktkapitalisierung stieg bis Ende Februar 2005 auf 298,0 Mio. €. Innerhalb des SDAX belegt ElringKlinger damit Platz 3.

Kennzahlen ElringKlinger AG

	2004	2003
Börsenkapitalisierung am 31.12. Mio. €	576,0	364,8
KGV 31.12.	17,0	13,7
Börsenkurs höchst/tiefst €	60,82/38,75*	40,00*/14,25*
Gewinn nach Steuern je Aktie AG €	3,52	2,77*
Gewinn nach Steuern je Aktie Konzern (ohne Fremdanteile) €	3,99	2,46*
DVFA-Ergebnis nach Steuern pro Aktie €	4,29	2,79*
Dividende pro Aktie € (2004: Vorschlag an HV)	1,75	1,50*

* bereinigt um Effekt der Kapitalerhöhung

In 2004 haben weitere Banken die Berichterstattung über ElringKlinger aufgenommen und stellen diese Berichte institutionellen Investoren zur Verfügung. Durch die zwischenzeitlich existierenden zehn Studien, die laufend aktualisiert werden, können sich die Anleger ein umfassendes Bild über ElringKlinger machen. Alle Berichte empfehlen die Aktie zum Kauf.

Die bereits im Vorjahr begonnene Linie, institutionelle Anleger, Privatanleger und interessierte Kapitalmarktteilnehmer umfassend über Analysten- und Investorenveranstaltungen und in Einzelgesprächen zu informieren, setzte ElringKlinger auch im Berichtsjahr fort. Die Teilnahme an insgesamt sechs Kapitalmarktkonferenzen und die Durchführung von

Einzelgesprächen mit interessierten Anlegern in allen wesentlichen Finanzzentren Europas hat den Bekanntheitsgrad von ElringKlinger nochmals gesteigert.

Im Juni 2004 wurde ElringKlinger auf einer gemeinsamen Veranstaltung der Fachzeitschrift „Automotive News Europe“ und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers in Montreux der „Shareholder Value Award 2004“ für die beste Aktienperformance unter den europäischen börsennotierten Automobilzulieferern in den letzten drei Jahren verliehen. Bereits im Vorjahr hatte ElringKlinger die Auszeichnung für die beste Performance innerhalb eines Jahres erhalten.

Die ElringKlinger-Aktie

ISIN / WKN	DE 0007856023 / 785 602
Börsenhandel	Amtl. Handel in Frankfurt am Main, Stuttgart und XETRA
Indizes	SDAX, Gate-M
Aktien	9.600.000 Namensaktien
Grundkapital	€ 57.600.000
Aktionärsstruktur (Stand: März 2005)	
Familie Klaus Lechler, Stuttgart	30,4 %
Familie Walter Herwarth Lechler, Stuttgart	25,3 %
Streubesitz	44,3 %

Die Zeitschrift „Das Wertpapier“ zeichnete die ElringKlinger-Aktie in ihrer Empfehlungsliste als den SDAX-Wert mit der besten Entwicklung 2004 aus.

Die positive Entwicklung der ElringKlinger-Aktie hat sich auch nach dem 31. Dezember 2004 bis zum Berichtszeitpunkt weiter fortgesetzt. Den bisherigen Höchstkurs erreichte das Papier am 2. Februar mit 72,23 €.

Die Berichterstattung von ElringKlinger wird ab dem 1. Quartalsbericht 2005 auf Basis von internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) erfolgen. Durch zeitnahe und qualifizierte Berichte wird die offene Informationspolitik gegenüber dem Kapitalmarkt fortgesetzt. Auch für 2005 ist wieder eine

Vielzahl von Analysten- und Investorenveranstaltungen geplant. In persönlichen Gesprächen mit Investoren und potenziellen Anlegern wird ElringKlinger über die weitere Entwicklung des Unternehmens berichten.

Vorstand und Aufsichtsrat der ElringKlinger AG werden der Hauptversammlung am 8. Juni 2005 eine Dividende in Höhe von 1,75 € pro Aktie vorschlagen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (3,00 €) erklärt sich aus der Verdopplung der Aktienanzahl. Die absolute Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 2004 liegt mit 16,8 Mio. € um 16,7 Prozent über Vorjahr. Damit bestätigt ElringKlinger seine Strategie, die Aktionäre in angemessener Weise am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Aktienbesitz

		31.12.2004
Aufsichtsrat	Karl Uwe van Husen	1.500 Stück
	Dr. Thomas Klinger-Lohr	480.000 Stück ¹
	Walter Herwarth Lechler	2.429.650 Stück ²
	Rolf Rauscher	70 Stück

¹gehalten über Betal Netherlands B.V.
Rotterdam

²mit Zurechnung von über beherrschte
Kapitalgesellschaften gehaltenen Stücken



Freiheit und Unabhängigkeit. Selbstbestimmtes Handeln. Neue Wege suchen und finden. Nordamerika. Vom ewigen Eis Alaskas bis zur Sonne Mexikos überbrücken legendäre Highways die Distanzen. In der Weite Nordamerikas ist Mobilität das Lebensprinzip.

Canada

United States

Mexico



Corporate Governance Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 30. November 2004 gem. § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Der Kodex blieb gegenüber der Fassung vom 21. Mai 2003 im Berichtsjahr unverändert. Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält gesetzliche Vorschriften und Empfehlungen für börsennotierte Aktiengesellschaften. Er ist Leitbild für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. ElringKlinger entspricht dem Kodex in allen wesentlichen Punkten. Die Entsprechenserklärung wurde am 30. November 2004 auf der Internetseite von ElringKlinger mit folgendem Wortlaut veröffentlicht:

„Aufsichtsrat und Vorstand der ElringKlinger AG mit Sitz in Dettingen/Erms geben hiermit eine Erklärung über die Anwendung der Vorschriften des Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG ab. Da sich der deutsche Corporate Governance Kodex im Jahr 2004 nicht verändert hat, ist Grundlage für diese Erklärung die Fassung des Kodex vom 21. Mai 2003. Die Kodexempfehlungen werden von der ElringKlinger AG mit folgenden Ausnahmen erfüllt:

- Von der Übertragung der Hauptversammlung der ElringKlinger AG über Internet wird bis auf Weiteres abgesehen. Den Kosten der Übertragung steht nach Einschätzung der Gesellschaft keine entsprechende Nutzung durch Aktionäre, Analysten und potenzielle Investoren gegenüber (Ziffer 2.3.4).

- Getrennte Vorbereitungssitzungen von Vertretern der Aktionäre und der Arbeitnehmervertreter vor Aufsichtsratssitzungen erfolgen nicht. Die Aufsichtsratssitzungen der ElringKlinger AG werden durch ausführliche schriftliche Unterlagen, die allen Aufsichtsräten rechtzeitig vor der Sitzung zugehen, inhaltlich fundiert vorbereitet (Ziffer 3.6).
- Eine individualisierte Veröffentlichung der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird aus Datenschutzgründen nicht erfolgen (Ziffer 4.2.4).
- Ein Prüfungsausschuss (audit committee) des Aufsichtsrats wird nicht eingerichtet werden. Da bei der ElringKlinger AG der Aufsichtsrat nur 9 Mitglieder hat, werden die nach Corporate Governance Kodex dem Prüfungsausschuss zugewiesenen Aufgaben vom Aufsichtsrat insgesamt wahrgenommen (Ziffer 5.3.2).
- Eine individualisierte Veröffentlichung der Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wird aus Datenschutzgründen nicht erfolgen (Ziffer 5.4.5).
- Die Quartalsberichte 2004 wurden nach den nationalen Vorschriften (HGB) aufgestellt. Dies gilt auch für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004. Ab dem Bericht über das 1. Quartal 2005 kommen die internationalen Financial Reporting Standards zur Anwendung (Ziffer 7.1.1).

Dettingen/Erms, 30. November 2004

Aufsichtsrat und Vorstand der ElringKlinger AG“

Gremien

Vorstand

Dr. Helmut Lerchner (Vorsitzender), 64,
zuständig für die Bereiche Beteiligungen,
Finanzen, Controlling, Vertrieb Erstausrüstung, Geschäftsbereich Ersatzteile, Recht und Personal, Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit (bis 31. Juli 2004)

Horst Klusmann, 62,
zuständig für die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen/zentrale Forschung und Entwicklung, Spezialdichtungen, Gehäuse-
teile/Module/Elastomertechnik, Abschirm-
technik, für Qualität und Umwelt, Werkzeug-
bau sowie Einkauf/Logistik

Sebastian Merz (Vorsitzender), 47,
zuständig für die Bereiche Beteiligungen,
Finanzen, Controlling, Vertrieb Erstausrüstung, Geschäftsbereich Ersatzteile, Recht und Personal, Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit (vom 1. August 2004 bis zum 27. Januar 2005)

Dr. Stefan Wolf (Sprecher), 43,
zuständig für die Bereiche Beteiligungen,
Finanzen, Controlling, Geschäftsbereich
Ersatzteile, Recht, Personal, Investor Rela-
tions, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit
(seit 27. Januar 2005)

Karl Schmauder, 45,
zuständig für die Bereiche Vertrieb
Erstausrüstung und Neue Geschäftsfelder
(seit 27. Januar 2005)

Aufsichtsrat

Karl Uwe van Husen (Aufsichtsratsvorsitzender bis 16. September 2004), 63,

Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglied
seit 2000

Walter Herwarth Lechler, (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender), 62,

Geschäftsführender Gesellschafter,
Aufsichtsratsmitglied seit 1976

Gert Bauer*, 55,

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Reutlingen/Tübingen, Aufsichtsratsmitglied
seit 2000

Walter Greiner*, 62,

Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG,
Aufsichtsratsmitglied seit 2000

Dr. Rainer Hahn, 64,

Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung Robert Bosch GmbH, Aufsichtsratsmitglied
seit 2000

Dr. Thomas Klinger-Lohr, 56,

Vorstandspräsident, Aufsichtsratsmitglied
seit 1998

Rolf Rauscher*, 62,

Mitarbeiter der ElringKlinger AG,
Aufsichtsratsmitglied seit 2000

Helmut Ritzer, 69,

Unternehmensberater, Aufsichtsratsmitglied
bis 31. Juli 2004

Manfred Strauß, 53,

Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglied
seit 1996

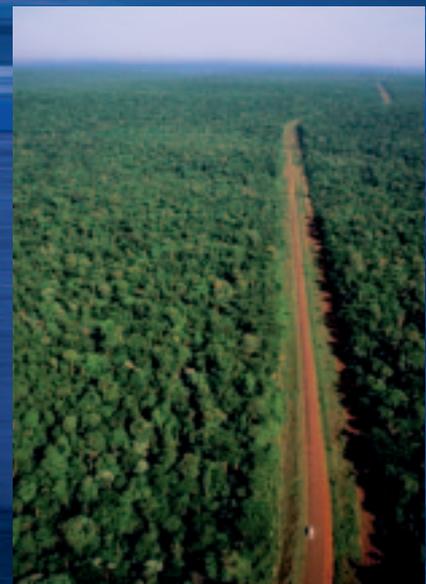
Dr. Helmut Lerchner (Aufsichtsratsvorsitzender seit 16. September 2004), 64,

Berater von Kapitalgesellschaften, Aufsichtsratsmitglied seit 1. August 2004

* Arbeitnehmervertreter



Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay: Die Länder des Mercosur sind voller Gegensätze. Von aufstrebenden Wirtschaftsregionen bis zum Regenwald im Amazonasbecken oder der Weite der Pampas. Umweltverträgliche Mobilität ist einer der Schlüsselfaktoren für eine positive Wirtschaftsentwicklung und wachsenden Lebensstandard in diesen Regionen.



Brasilien

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** erlebte in 2004 eine Belebung. Sämtliche Wirtschaftsregionen außer Westeuropa konnten für 2004 ein gutes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erzielen. Träger der konjunkturellen Dynamik waren vor allem die USA und China. Die Höchststände beim Ölpreis, die Angst vor weiteren Terroranschlägen und die Unsicherheit über die Zinspolitik der US-Notenbank konnten diese Entwicklung nicht bremsen. In der zweiten Jahreshälfte konsolidierte sich der Aufwärtstrend auf hohem Niveau. China etablierte sich neben den USA als zweite Welt-Konjunkturlokomotive. Auch in Europa profitierte die Konjunktur von diesem Aufwärtstrend und erholte sich etwas. Vor allem die Exporte trugen zum Wachstum in der Euro-Zone bei. Allerdings blieb die Entwicklung hier erheblich hinter den weltweiten Wachstumsraten zurück.

Die **deutsche Wirtschaft** konnte nach drei Jahren Stillstand wieder leichte Zuwächse verzeichnen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2004 um 1,6 Prozent. Auch nach Bereinigung des Kalendereffekts – 2004 gab es gegenüber Vorjahr weniger arbeitsfreie Tage – bleibt ein rechnerisches Wachstum von 1,1 Prozent. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem der starke Anstieg der Exporte, die 2004 um 10 Prozent gewachsen sind. Der Außenhandelsüberschuss führte zu einem Wachstumsbeitrag von 1,2 Prozentpunkten. Verhalten entwickelte sich nach wie vor der private Konsum. Er war 2004 wiederum leicht rückläufig und zeigte keinerlei Anzeichen für eine Trendwende. Auch die Anlageinvestitionen gingen zum vierten Mal in Folge zurück. Die positiven Impulse der Weltkonjunktur konnten sich vor diesem Hintergrund in Deutschland nicht entscheidend durchsetzen.

Das Bruttoinlandsprodukt stieg in der **Euro-Zone** 2004 nach zwei schwachen Jahren um 1,8 Prozent wieder deutlicher an. Allerdings ist der relative Anstieg vor dem Hintergrund des weltweiten Wirtschaftsbooms und den daraus resultierenden Zuwachsraten enttäuschend. Als belastender Faktor machte sich in der Euro-Zone neben dem schwachen Dollar und den hohen Ölpreisen vor allem die nach wie vor schwache Binnennachfrage bemerkbar. Die Verunsicherung der europäischen Verbraucher hielt auch 2004 an.

Die **US-Wirtschaft** konnte 2004 gegenüber Vorjahr um 4,4 Prozent zulegen. Bei den Exporten mussten Verluste hingenommen werden. Mit 5,8 Prozent vom Bruttoinlandsprodukt wurde ein neuer Rekord beim Handelsbilanzdefizit erzielt. Allerdings konnte sich die Wirtschaft auf

die weiter erstarkte Binnennachfrage verlassen. Die privaten Konsumausgaben in den USA haben 2004 um 3,8 Prozent, die Unternehmensinvestitionen um 10,3 Prozent zugenommen.

Ungebrochen war der wirtschaftliche Aufschwung in **China**. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs 2004 um 9,5 Prozent und dies trotz Gegenmaßnahmen der chinesischen Regierung mit dem Ziel, eine Überhitzung der Wirtschaft zu vermeiden. Auch andere Länder in Asien konnten 2004 ihren Aufwärtstrend fortsetzen.

In **Japan** hat die Wirtschaft um 2,5 Prozent zugelegt. Allerdings lag die Wachstumsrate deutlich unter den Erwartungen. Grund war vor allem die Abschwächung der Dynamik zum Jahresende.

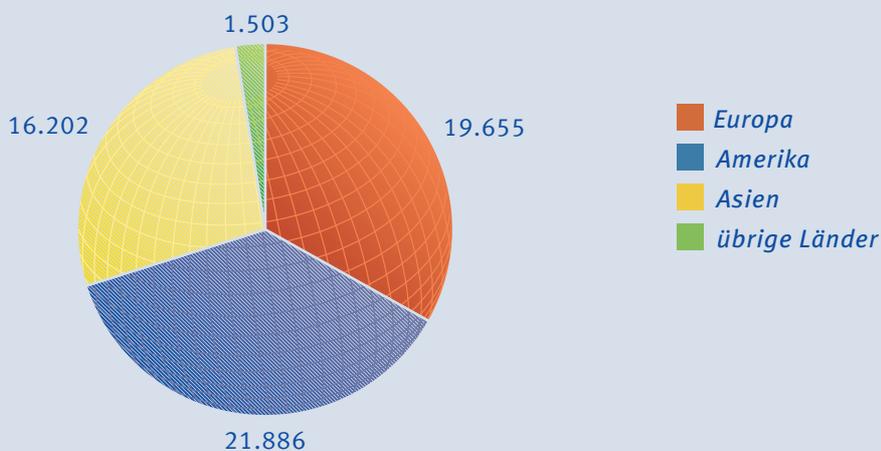
Automobilkonjunktur

Die weltweite Automobilmachfrage zeigte sich in 2004 insgesamt positiv. In Europa wurden 19,6 Mio. Fahrzeuge, und damit 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr, zugelassen. In Amerika wurden mit 21,9 Mio. Fahrzeugen 3,3 Prozent mehr als 2003 neu registriert. Die USA tragen mit einem Zuwachs von 1,9 Prozent unterdurchschnittlich bei. Die seit Ende 2001 ununterbrochen bestehenden Verkaufsfördermaßnahmen der amerikanischen Hersteller haben zu einem jungen Fahrzeugbestand geführt, der Neuwagenverkäufe zunehmend schwieriger macht. In den asiatischen Märkten hat sich die Dynamik des Vorjahres fortgesetzt. Mit 16,2 Mio. neu zugelassenen Fahrzeugen konnte eine Steigerung von

9,5 Prozent erzielt werden. Der Automobilabsatz weltweit stieg damit in 2004 um 5,3 Prozent auf 59,2 Mio. Fahrzeuge.

Die **Produktion** von Kfz lag 2004 weltweit bei 62,8 Mio. Fahrzeugen. Gegenüber 59,9 Mio. Fahrzeugen in 2003 konnte die Fahrzeugproduktion damit um 4,9 Prozent gesteigert werden. 52,7 Mio. Pkw (einschließlich Light Truck/SUV), 4 Prozent über Vorjahr, und 10,1 Mio. Nkw, 10 Prozent über Vorjahr, wurden hergestellt. In Europa betrug die Steigerung 2 Prozent, auf dem amerikanischen Kontinent 2,6 Prozent. Die Automobilproduktion in der NAFTA-Region lag mit 16,2 Mio. Einheiten auf Vorjahresniveau. Der Zuwachs in Nord- und Südamerika wurde

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2004
in Tausend

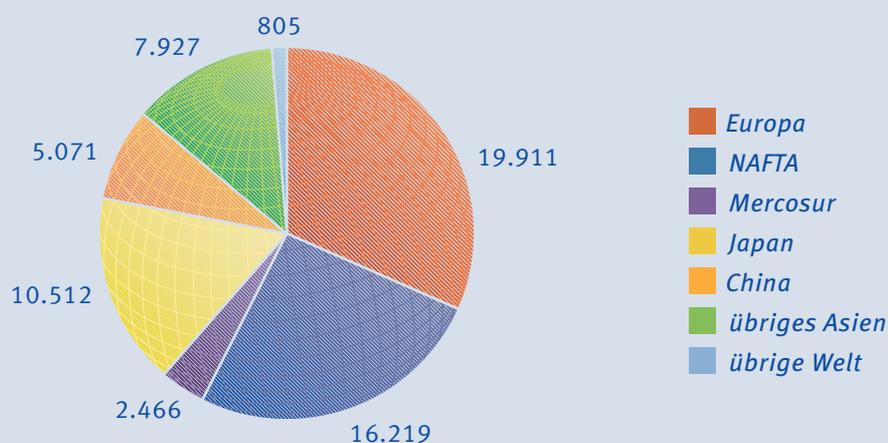


ausschließlich im Mercosur erzielt. Die Automobilhersteller in Asien konnten mit 23,5 Mio. produzierten Fahrzeugen – eine Steigerung von 9,5 Prozent – den größten Zuwachs erzielen. In China wurden mit 5,1 Mio. Fahrzeugen 14,1 Prozent mehr als im Vorjahr gefertigt. China belegt zwischenzeitlich weltweit den vierten Platz in der Rangliste der fahrzeugproduzierenden Länder.

In **Deutschland** wurden in 2004 5,2 Mio. Fahrzeuge gefertigt. Dies waren 1,4 Prozent mehr als im Vorjahr. War der Pkw-Absatz in den ersten drei Quartalen 2004 noch verhalten, so konnte dieser im letzten Quartal anziehen. Hauptsächlich profitiert haben die deutschen Fahrzeughersteller von der weiter gestiegenen Exportrate.

Die Produkte von ElringKlinger sind ganz überwiegend Motoren- und Getriebekomponenten, daher ist die Nachfrage von der Motorisierung, nicht jedoch vom Fahrzeugtyp abhängig. Für ElringKlinger als Marktführer im Bereich **Dieselmotortechnologie** war der sich in Europa auch 2004 fortsetzende Trend zum Dieselmotor damit erfreulich. 48,5 Prozent der in Westeuropa in 2004 neu zugelassenen Pkw hatten einen Dieselmotor. Gegenüber Vorjahr ist dies eine Steigerung um 4,8 Prozentpunkte. In Italien, Spanien und Frankreich lag der Dieselanteil bei rund 60 Prozent, in Belgien, Österreich und Luxemburg sogar über 70 Prozent. Deutschland liegt mit einem Anteil von 44 Prozent im europäischen Mittelfeld. Die deutschen Hersteller konnten von dieser Entwicklung überdurchschnittlich profitieren. Die

Weltautomobilproduktion 2004
in Tausend



Produktion von Dieselmotoren stieg um 10,5 Prozent, die der Ottomotoren nahm um 5,3 Prozent ab. Der Trend hält weiter an. Im vierten Quartal 2004 lag der Dieselanteil an den Neuzulassungen in Deutschland über dem Jahresdurchschnitt bei knapp 48 Prozent.

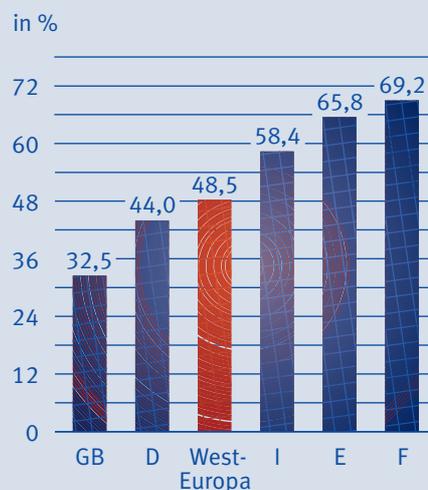
Vom Dieseltrend konnte ElringKlinger durch den hohen Marktanteil in diesem Segment überdurchschnittlich profitieren.

Rund 11 Prozent des Erstausrüstungsumsatzes erzielt ElringKlinger mit Produkten für den **Nkw-Bereich**. Die Belebung des Nutzfahrzeugmarkts insbesondere in Westeuropa wirkte sich daher in 2004 positiv aus. Mit 2,3 Mio. Fahrzeugen wurden 9 Prozent mehr als im Vorjahr zugelassen. Der von der allgemeinen Konjunktorentwicklung abhängige Absatz von Nutzkraftwagen konnte von der leichten

Erholung in Westeuropa profitieren. Auch zunehmendes Transportgeschäft in Osteuropa hat den Nutzfahrzeugmarkt begünstigt. In der Klasse leichter Nutzfahrzeuge bis 6 Tonnen wurden 9 Prozent, in der Klasse mittelschwere Lkws zwischen 6 Tonnen und 16 Tonnen und Lkws über 16 Tonnen wurden jeweils 7 Prozent mehr zugelassen.

ElringKlinger beliefert hauptsächlich deutsche und skandinavische Lkw-Hersteller. Die kräftige Steigerung des Nutzfahrzeugabsatzes deutscher Hersteller wirkte sich damit besonders positiv auf ElringKlinger aus. Der Absatz deutscher Nutzfahrzeuge bis 6 Tonnen stieg um 13 Prozent, der über 6 Tonnen um 10 Prozent. Die deutschen Hersteller haben bei diesen Nutzfahrzeugen in Westeuropa einen Marktanteil von 30 Prozent (bis 6 Tonnen) bzw. 41 Prozent (über 6 Tonnen) erreicht.

Dieselanteile an den Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa 2004



Ertrags- und Vermögenslage

Ertragsentwicklung

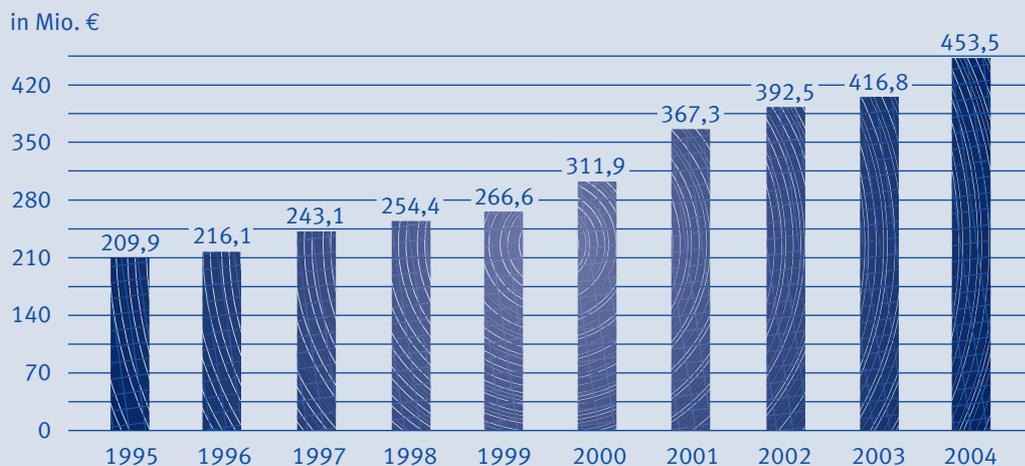
Der ElringKlinger-Konzern erzielte 2004 **Umsatzerlöse** in Höhe von 453,5 Mio. €. Gegenüber 416,8 Mio. € im Vorjahr ist das eine Steigerung von 8,8 Prozent. Der Euro hat gegenüber dem US-Dollar, dem kanadischen Dollar und dem mexikanischen Peso in 2004 eine weitere Aufwertung erfahren. Auf Basis eines Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar, kanadischem Dollar bzw. mexikanischem Peso vom 31. Dezember 2003 hätte der Konzernumsatz 2004 um 2,7 Mio. € höher gelegen.

Die ElringKlinger AG hat 307,7 Mio. € umgesetzt (davon mit verbundenen Unternehmen 39,8 Mio. €), gegenüber dem Vorjahresum-

satz von 287,3 Mio. € eine Steigerung von 7,1 Prozent.

Der konsolidierte Umsatz der **Tochter- und Beteiligungsgesellschaften** betrug 185,6 Mio. € und konnte damit gegenüber Vorjahr um 10,0 Prozent gesteigert werden. Erfreuliche Zuwächse erzielte die ElringKlinger S. A., Reus, Spanien, mit einem Umsatzplus von 84,3 Prozent. Ein Kunststoffhaubenmodul, das in 2003 angelaufen ist, wurde im Berichtsjahr in hohen Stückzahlen in Spanien gefertigt. Die ElringKlinger do Brasil Ltda., Piracicaba, Brasilien, konnte ihr Umsatzvolumen ebenfalls wesentlich ausbauen. Ein Plus von 23,3 Prozent

10-Jahresüberblick Umsatz



gegenüber Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus Produktneuanläufen. ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Leamington, Ontario, Kanada (+17,8 Prozent), und die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen (+11,8 Prozent), konnten die Umsätze aufgrund gestiegener Volumen gegenüber Vorjahr steigern. Bei der ElringKlinger México, S.A. de C.V., Toluca, Mexiko, ging der Umsatz um 9,7 Prozent zurück, hauptsächlich bedingt durch die Abwertung des mexikanischen Peso. Die ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc., Livonia, Michigan, USA, verzeichnete einen Umsatzrückgang von 22,0 Prozent gegenüber Vorjahr. Über diese Gesellschaft an amerikanische Kunden ausgelieferte Dichtungen wurden in 2004 teilweise direkt von der AG, teilweise über die kanadische Tochtergesellschaft von ElringKlinger geliefert. Der Abruf geringerer Volumen durch die Kunden hat ebenfalls zu dem Umsatzrückgang beigetragen. Der Umsatz der ElringKlinger (Great Britain) Ltd., Redcar, Großbritannien, ist hauptsächlich bedingt durch vom Markt erzwungene Preissenkungen um 6,1 Prozent zurückgegangen.

Der **Materialaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr im Konzern um 10,4 Prozent, in der AG um 8,4 Prozent überproportional zum Umsatz erhöht. Hier hat sich vor allem die Belastung durch in 2004 erheblich gestiegene Stahlpreise ausgewirkt. Trotz der Belastung durch Materialpreissteigerungen konnten die Kostensteigerungen insgesamt in 2004 moderat gehalten werden. Eine Kompensation konnte vor allem im Bereich Personalkosten erreicht werden. Trotz der Tarifierhöhung im Inland von 2,2 Prozent gingen diese in der AG um 2,9 Prozent zurück. Der Abbau befristeter Arbeitsverhältnisse führte zu diesem Rückgang. Im Konzern stieg der Personalaufwand um 2,5 Prozent.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in der AG lagen gegenüber Vorjahr um 6,0 Mio. €, damit um 22,5 Prozent, höher. 4,0 Mio. € entfielen auf eine außerplanmäßige Abschreibung auf die im Jahr 2003 erworbene Lizenz für ein einlagiges Zylinderkopfdichtungskonzept. Diese hat sich zwischenzeitlich als nicht voll werthaltig erwiesen, so dass der Buchwert entsprechend anzupassen war. Erläuternde Ausführungen

hierzu finden sich im Risikobericht (S. 70). Eine weitere außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2,4 Mio. € erfolgte auf den Grundbesitz in Idstein. ElringKlinger versucht seit mehreren Jahren, diesen nicht betriebsnotwendigen Grundbesitz zu verkaufen. Es hat sich zwischenzeitlich gezeigt, dass der Verkehrswert dieser Liegenschaft bei etwa 5,0 Mio. € liegt. Der fortgeschriebene Buchwert von 7,4 Mio. € wurde im Jahresabschluss der AG entsprechend vermindert. Im Konzernabschluss ergaben sich aus dem letztgenannten Sachverhalt keine Auswirkungen.

Auf Grund von Ertragswertbetrachtungen erfolgten außerdem Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte für die ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc., Livonia, Michigan, USA (2.566 T€), und die Elring of North America, Inc., Branchburg, New Jersey, USA (230 T€). Zuschreibungen durch Wertaufholungen auf die ursprünglichen Anschaffungskosten waren bei der Changchun ElringKlinger Ltd., Changchun, China (2.180 T€), und bei der ElringKlinger do Brasil Ltda., Piracicaba, Brasilien (800 T€), vorzunehmen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** im Konzern nahmen um rund 1,1 Mio. € zu. Der Hauptanteil in Höhe von rund 800 T€ entfällt auf die Auflösung einer Rückstellung für Prozesskosten. Die von einem amerikanischen Konkurrenten gegen ElringKlinger erhobene Patentverletzungsklage wurde vom US-amerikanischen Gericht im Dezember 2004 abgewiesen. Weitere Prozesskosten in diesem Verfahren können damit nicht anfallen. Näheres hierzu im Risikobericht (S. 70).

Das **Betriebsergebnis** des Konzerns betrug 70,7 Mio. €, damit 31,4 Prozent mehr als im Vorjahr. In der AG konnte das Betriebsergebnis um 29,4 Prozent auf 47,1 Mio. € gesteigert werden.

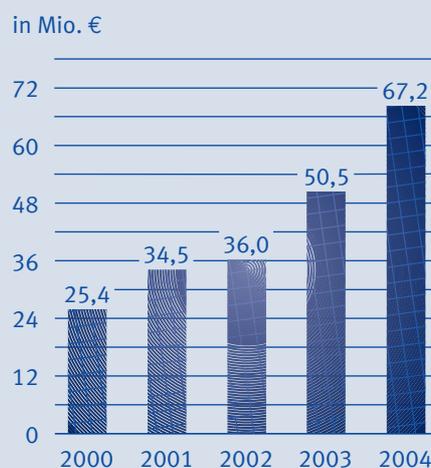
Eine kostenorientierte Unternehmensführung sowie die Umsetzung einer Vielzahl von Rationalisierungsvorhaben haben neben dem Umsatzwachstum zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** im Konzern betrug 67,2 Mio. €, 33,1 Prozent über Vorjahr. Die Zinsaufwendungen gingen um rund 300 T€ zurück, da Darlehen aus dem freien Cashflow getilgt wurden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der AG lag mit 50,4 Mio. € 19,6 Prozent über Vorjahr.

Die Ergebnisentwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften war mit wenigen Ausnahmen positiv. Überdurchschnittliche Ergebnissteigerungen erzielten die Changchun ElringKlinger Ltd., Changchun, China, die ElringKlinger do Brasil Ltda., Piracicaba, Brasilien, die Elring Parts Ltd., Gateshead, Großbritannien, die ElringKlinger S. A., Reus, Spanien, und die ElringKlinger Motortechnik GmbH, Idstein.

Einen Ergebnisrückgang hatten die ElringKlinger (Great Britain) Ltd., Redcar, Großbritannien, und die ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Leamington, Ontario, Kanada, zu verzeichnen. Die kanadische Gesellschaft hat nach einem Ergebnis vor Steuern im Vorjahr von 1,1 Mio. € in 2004 nur rund 398 T€ erzielt. Wechselkursrelationen und Materialpreissteigerungen, die nicht vollständig kompensiert werden konnten, waren der Grund hierfür. Die ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc., Livonia, Michigan, USA, erlitt 2004 einen Verlust. Kosten für Werkzeuge konnten dem Kunden gegenüber nicht wie ursprünglich angenommen in Rechnung gestellt werden. Eine Rückstellung für die beschlossene Verlagerung der Hitzeschildproduktion nach Mexiko in 2005 wirkte ebenfalls ergebnismindernd.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Konzern



Der **Jahresüberschuss** 2004 des ElringKlinger-Konzerns betrug 42,6 Mio. €, gegenüber 27,2 Mio. € im Vorjahr, was einer Steigerung um 56,8 Prozent entspricht. Die Ertragsteuern sind gegenüber Vorjahr unterproportional angestiegen. Legte das Ergebnis vor Steuern um 33,1 Prozent auf 67,2 Mio. € zu, stiegen die Ertragsteuern nur um 6,1 Prozent. Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Ertragsteuerbelastung ist hauptsächlich begründet aus einer in 2003 beschlossenen Gesetzesänderung, die die Erstattungen von Körperschaftsteuerguthaben nach Ausschüttung der Dividende in das Jahr 2005 verschoben hat. Dadurch reduzierte sich die Steuerquote der ElringKlinger AG von

36,6 Prozent im Vorjahr auf 32,6 Prozent in 2004. Zudem wirkte sich der von 26,5 auf 25,0 Prozent reduzierte Körperschaftsteuersatz in Deutschland positiv auf die Steuerquote aus.

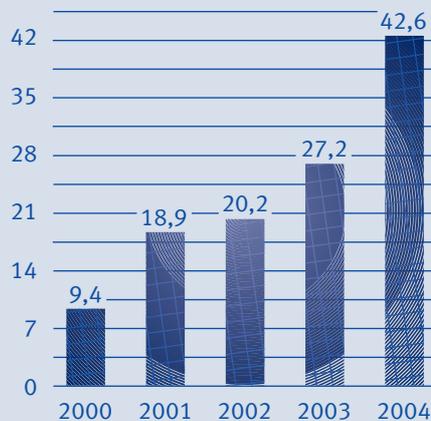
Im Konzern haben sich des Weiteren höhere Erträge bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Ländern mit niedrigerer Steuerquote ausgewirkt.

Insgesamt betrug die Steuerquote im Konzern 36,4 Prozent.

Nach Segmenten gegliedert stellen sich Umsatz und Ergebnis im ElringKlinger-Konzern wie folgt dar:

Jahresüberschuss Konzern

in Mio. €



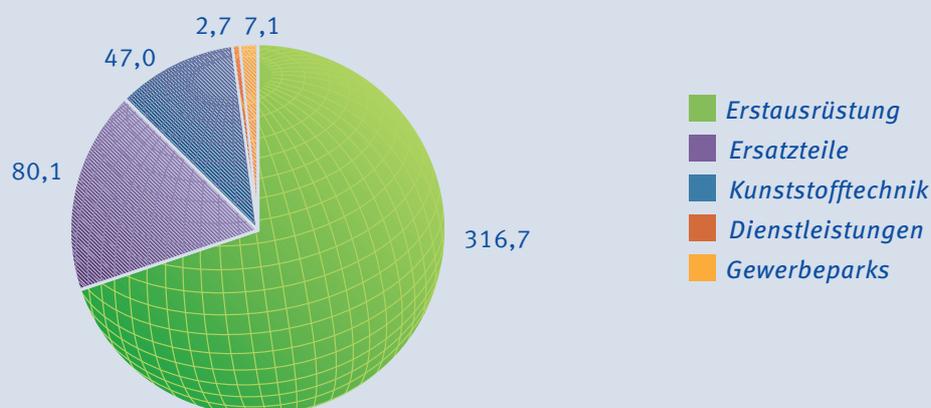
Das Segment **Erstausrüstung**, das im Wesentlichen Umsätze mit der Fahrzeugindustrie umfasst, erzielte einen Außenumsatz von 316,7 Mio. €, gegenüber 291,9 Mio. € im Vorjahr eine Steigerung um 8,5 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 41,8 Mio. €, gegenüber 32,2 Mio. € im Vorjahr eine Steigerung um 29,8 Prozent.

Das Segment **Ersatzteile**, das hauptsächlich Umsätze im freien Ersatzteilgeschäft weltweit umfasst, erzielte einen Außenumsatz von 80,1 Mio. €, gegenüber 73,5 Mio. € eine Steigerung um 9,0 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 13,0 Mio. €, gegenüber 8,2 Mio. € im Vorjahr eine Steigerung um 58,5 Prozent.

Das Segment **Kunststofftechnik** erhöhte seinen Außenumsatz auf 47,0 Mio. €. Gegenüber 42,0 Mio. € in 2003 ist dies eine Steigerung um 11,9 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 8,6 Mio. €, gegenüber 8,1 Mio. € im Vorjahr eine Steigerung um 6,2 Prozent.

Das Segment **Dienstleistungen**, das die ElringKlinger Motortechnik GmbH und die ElringKlinger Logistic Service GmbH umfasst, erzielte 2004 einen Außenumsatz von 2,7 Mio. € und lag damit auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um 116,2 Prozent von 339 T€ im Vorjahr auf 733 T€ gesteigert werden.

Umsatz nach Segmenten 2004
in Mio. €



Vermögenslage

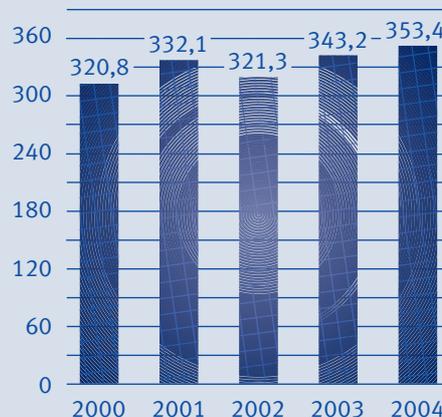
Das Segment **Gewerbeparks**, das die vermieteten Liegenschaften Ludwigsburg, Idstein und Kecskemét, Ungarn, umfasst, erzielte mit einem Außenumsatz von 7,1 Mio. € 6,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Gegenüber 2003 sind alle Flächen wieder voll vermietet, eine neue Halle in Ungarn ist in 2004 hinzugekommen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von 1,7 Mio. € in 2003 auf 3,1 Mio. €. Der überproportionale Ergebnisanstieg zur Umsatzsteigerung resultiert daraus, dass das Vorjahresergebnis auf Grund von Umbau- und Renovierungskosten für die Liegenschaft Ludwigsburg belastet war.

Die Konzernbilanz der ElringKlinger-Gruppe weist 2004 eine **Bilanzsumme** von 353,4 Mio. € auf. Sie hat sich gegenüber Vorjahr um 10,2 Mio. €, damit um 3,0 Prozent, erhöht. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei folgenden Positionen:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** im Konzern gingen um 22,0 Prozent zurück. Wesentlich ist hier die bereits angesprochene außerplanmäßige Abschreibung für die Lizenz für eine einlagige Zylinderkopfdichtung. Bei den Sachanlagen hat sich die Position „Technische Anlagen und Maschinen“ als Folge von Investitio-

Bilanzsumme Konzern

in Mio. €



nen zur Kapazitätserweiterung und Rationalisierungsmaßnahmen um 9,6 Prozent erhöht.

Die **Vorräte** im Konzern haben sich um 13,1 Prozent erhöht. Wesentlicher Grund hierfür ist der Aufbau des Handelswarenbestands im Bereich Ersatzteilvertrieb. Programmerweiterungen in diesem Bereich führten zu Mehrumsatz, machten jedoch auch, um jederzeit lieferfähig zu sein, eine Erhöhung der Bestände notwendig. ElringKlinger arbeitet intensiv an einer Optimierung der Dispositionsmethoden, um die Lieferbereitschaft bei geringen Vorratsbeständen zu gewährleisten.

Das **Grundkapital** hat sich durch die von der Hauptversammlung am 2. Juni 2004 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

von 28,8 auf 57,6 Mio. € verdoppelt. Die Kapitalrücklage und die gesetzliche Rücklage gingen entsprechend zurück. Die Eigenkapitalquote betrug im Konzern zum 31. Dezember 2004 39,0 Prozent. Damit ist der von ElringKlinger angestrebte Wert von 40,0 Prozent praktisch erreicht.

Die **Bilanzsumme** der ElringKlinger AG betrug 2004 355,0 Mio. €, gegenüber 351,3 Mio. € eine Steigerung um 1,1 Prozent. Die durchgeführte Kapitalerhöhung zeigt sich wie im Konzern auch in der Bilanz der ElringKlinger AG. Das Eigenkapital stieg von 154,3 Mio. € auf 173,7 Mio. €, damit um 12,6 Prozent, an. Die Eigenkapitalquote der AG betrug 48,9 Prozent und liegt damit deutlich über dem Zielwert von 40,0 Prozent.

Eigenkapital Konzern



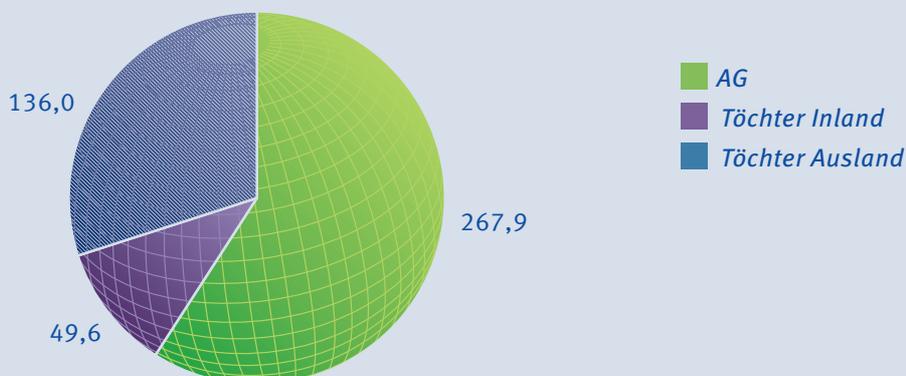
Konzerngesellschaften

Die ElringKlinger-Gruppe bestand 2004 aus der ElringKlinger AG und 17 aktiven und voll konsolidierten Tochtergesellschaften. Die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, die ElringKlinger Motortechnik GmbH und die ElringKlinger Logistic Service GmbH haben ihren Sitz in Deutschland. Die übrigen Tochtergesellschaften befinden sich in Europa (sechs), im NAFTA-Raum (fünf), in Südamerika (eine), in Asien (eine) und in Südafrika (eine). An diesen Gesellschaften hält ElringKlinger die Mehrheit. Zusätzlich bestehen zwei 50:50 Joint Ventures und eine Minderheitsbeteiligung, alle in Asien. Die drei Gesellschaften sind im Konzernabschluss mit ihrem anteiligen Eigenkapital („at equity“) bewertet.

Die ElringKlinger-Gruppe ist damit weltweit in allen bedeutenden fahrzeugproduzierenden Ländern vertreten und wird den Anforderungen und Bedürfnissen der ebenfalls weltweit positionierten Kunden gerecht.

Die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH fertigt kundenspezifisch entwickelte Teile aus Hochleistungskunststoffen (PTFE). Beliefert werden die Automobil- und Automobilzulieferindustrie (ca. 28 Prozent des Umsatzes), Maschinenbauunternehmen (ca. 42 Prozent des Umsatzes), die medizinische Industrie sowie übrige Kunden im industriellen Bereich (ca. 30 Prozent des Umsatzes). Im Berichtsjahr konnte die ElringKlinger Kunststofftechnik über 300

Umsatz nach Gesellschaften 2004
in Mio. €



neue Kunden gewinnen. Rund 440 neue Produkte wurden 2004 für Kunden entwickelt, produziert und an diese ausgeliefert.

Die ElringKlinger Motortechnik GmbH führt Motorprüfstandsprojekte für die Automobilindustrie und Automobilzulieferindustrie durch. Ergänzt werden diese durch umfassende Engineering-Dienstleistungen. Die Kundenbasis der ElringKlinger Motortechnik GmbH konnte 2004 um 7 Kunden erweitert werden. In Projekten für die ElringKlinger AG und externe Kunden werden Motoren mit einer Leistung von 50 kW bis 550 kW getestet und Prüfergebnisse umfassend ausgewertet.

Die ElringKlinger Logistic Service GmbH bedient hauptsächlich den Geschäftsbereich Ersatzteile der Muttergesellschaft. Sie stellt für das Reparaturgewerbe bedarfsgerechte Dichtungssätze aus im ElringKlinger-Konzern gefertigten Teilen und zugekaufter Handelsware zusammen. In 2004 konnten zusätzliche Aufträge von Drittfirmen hereingenommen werden. Ziel der ElringKlinger Logistic Service GmbH ist es, die Kundenbasis weiter zu verbreitern.

Die ElringKlinger-Gruppe stellt einen den internationalen Kundenanforderungen der Fahrzeugindustrie gerecht werdenden Entwicklungs- und Lieferservice sicher. Drei der ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind auf die freien Ersatzteilmärkte spezialisiert.

In Europa fertigt die ElringKlinger (Great Britain) Ltd., Redcar, Großbritannien, Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen und Abschirmteile für die Fahrzeugindustrie. Personalkostenvorteile am Standort Großbritannien begünstigen personalkostenintensivere Fertigungen. In England werden vermehrt Spezialdichtungen und Hitzeschilder gefertigt werden. Die kapitalintensive Produktion von Metalllagen-Zylinderkopfdichtungen wird in 2005 von England nach Deutschland verlagert, um Kapazitäten in der ElringKlinger-Gruppe optimal zu nutzen. In Spanien fertigt die ElringKlinger S.A., Reus, Dichtungsmaterialien, Gummidichtungen und Zylinderkopf- und Spezialdichtungen älterer Bauart für die Bedarfe im freien Ersatzteilgeschäft. Die ElringKlinger Sealing Systems S.L., Reus, ist eine Produktionsgesellschaft zur Herstellung von Kunststoffhaubenmodulen.

In Nord-, Mittel- und Südamerika produzieren die Gesellschaften ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Leamington, Ontario, Kanada, ElringKlinger México, S.A. de C.V., Toluca, Mexiko, und ElringKlinger do Brasil Ltda., Piracicaba, Brasilien. Von diesen Standorten wird die Fahrzeugindustrie mit dem kompletten Produktprogramm der ElringKlinger-Gruppe beliefert. Die ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc., Livonia, Michigan, USA, hat im Berichtsjahr noch bestimmte Bedarfe an Hitzeschilden produziert. Diese Produktion wird in 2005 nach Mexiko verlagert. Die US-amerikanische ElringKlinger-Gesellschaft wird sich anschließend vorrangig als Vertriebs- und Entwicklungszentrum im Großraum Detroit um die Erstausrüstungskunden kümmern.

In Asien fertigt ElringKlinger Zylinderkopfdichtungen und Spezialdichtungen für die Fahrzeugindustrie. Die Changchun ElringKlinger Ltd., Changchun, China, und das Joint Venture Jeil Elring Co. Ltd., Changwon, Südkorea, sind für die Produktion zuständig. In Japan hat ElringKlinger mit der Marusan Corp., Tokio, Japan, an der bereits seit vielen Jahren eine Minderheitsbeteiligung besteht, im März 2004

eine neue Vertriebs- und Entwicklungsgesellschaft gegründet. Die ElringKlinger Marusan Corp., Tokio, Japan, konnte bereits in den ersten neun Monaten ihrer Tätigkeit Entwicklungsaufträge von japanischen Kunden gewinnen. Eine Vielzahl der bislang von der Muttergesellschaft betreuten Projekte mit japanischen Kunden werden nun direkt vor Ort mit noch schnelleren Reaktionszeiten und weiter verbessertem Kundenservice bearbeitet.

Die Position von ElringKlinger in den freien Ersatzteilmärkten wird unter anderem auch durch Vertriebsgesellschaften vor Ort in England, den USA und Südafrika vertreten. Die Elring Parts Ltd., Gateshead, Großbritannien, konnte im Berichtsjahr durch den weiteren Ausbau des freien Ersatzteilgeschäfts eines Motorkomponentenherstellers ihr Produktprogramm entscheidend erweitern und erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen. Ziel ist es, weitere Produkte aufzunehmen und so mittelfristig ein komplettes Motorenteileprogramm anzubieten.

Die ElringKlinger-Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erzielten 2004 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 185,6 Mio. €, 10,0 Prozent mehr als in 2003. Sie haben damit im Berichtsjahr wiederum einen wesentlichen

Beitrag zum konsolidierten Gesamtumsatz im Konzern in Höhe von 453,5 Mio. € geleistet. Gutes Marktpotenzial in Nord- und Südamerika sowie insbesondere in Asien lassen weiteres Wachstum in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erwarten.

Die Ertragslage der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften war trotz einzelner durch Sondereinflüsse bedingter Ergebnisrückgänge im Berichtsjahr insgesamt erfreulich. Das unkonsolidierte Ergebnis vor Steuern betrug 25,5 Mio. €, damit 8,8 Prozent über Vorjahr.

Mit Ausnahme der ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc., Livonia, Michigan, USA, waren alle ElringKlinger-Gesellschaften auch 2004 wieder in der Gewinnzone.

Verbindungen herstellen. Systeme vernetzen. Europa wächst zusammen und entwickelt sein automobiles Profil der Zukunft. Differenzierte Fahrzeugkonzepte erfüllen auf hohem Niveau immer individuellere Bedürfnisse. Qualität, Ökonomie und Ökologie sind längst keine Gegensätze mehr. Innovationen setzen Maßstäbe in den unterschiedlichsten Märkten.





Europa



Investitionen

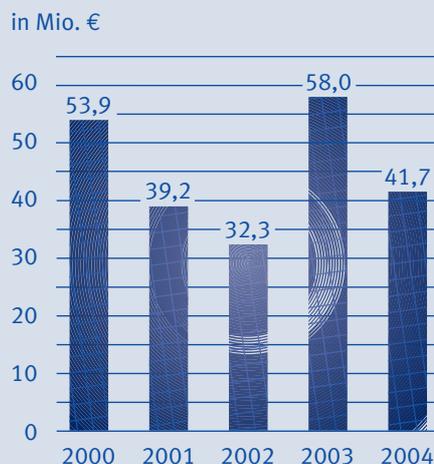
Im ElringKlinger-Konzern wurden 2004 insgesamt 42 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Gegenüber 58 Mio. € in 2003 gingen die Investitionen damit um 16 Mio. € zurück. Die hohe Kapazitätsauslastung im Vorjahr machte in 2003 erhebliche Zusatzinvestitionen notwendig. Auch die Einmalzahlung für eine weltweite exklusive Lizenz für eine neue Technologie für einlagige Zylinderkopfdichtungen erhöhte das Investitionsvolumen in 2003. Die Investitionen konnten auch aufgrund der im Vor-

jahr geschaffenen zusätzlichen Kapazitäten im Berichtsjahr auf ein geringeres Maß zurückgeführt werden.

Im Konzern wurden ca. 55 Prozent der für Investitionen verwendeten Finanzmittel zur Beschaffung neuer Anlagen für Produktneuanläufe und etwa 35 Prozent für Rationalisierungsprojekte verwendet.

Der Schwerpunkt der Investitionen in der AG lag im Bereich Kunststoffhaubenmodule. Ein bereits im Vorjahr begonnener Hallenneubau

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Konzern



Hallen begonnen. Anstehende Produktionserweiterungen an beiden Standorten machen dies notwendig.

für diesen Bereich wurde fertiggestellt. Die Produktionskapazität in diesem wachstumsstarken Geschäftsbereich wurde nochmals erweitert. Mit der Anschaffung mehrerer vollautomatischer Montagelinien in diesem Bereich wurde weiter rationalisiert. Die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen und Spezialdichtungen investierten in weitere Pressen und neue Automatisierungsanlagen für Montagelinien. Eine bedeutende Einzelinvestition war der Einbau einer regenerativen Nachverbrennungsanlage zur thermischen Nutzung und Verbrennung von Lösemittlemissionen aus Beschichtungsanlagen im Werk Dettingen. Erhebliche Mittel wurden auch für Produktionssteuerungssoftware eingesetzt.

An den Standorten Piracicaba/Brasilien und Toluca/Mexiko wurde mit dem Bau neuer

Die brasilianische Tochtergesellschaft ElringKlinger do Brasil Ltda., Piracicaba, Brasilien, hat im Berichtszeitraum ein Grundstück mit 20.000 qm zur Errichtung der neuen Halle erworben.

Der nicht zum Kerngeschäft zählende Geschäftsbereich Gewerbeparks hat am Standort Kecskemét/Ungarn eine neue Halle mit 5.000 qm erstellt. Sie ist langfristig an die ungarische Produktionsgesellschaft eines deutschen Unternehmens vermietet.

Für 2005 plant ElringKlinger im Konzern Gesamtinvestitionen in Höhe von 42 Mio. €.

Forschung und Entwicklung

ElringKlinger hat in 2004, wie bereits in den Jahren zuvor, die Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf hohem Niveau fortgesetzt. Die **Entwicklungsaufwendungen** im Berichtsjahr betragen rund 22 Mio. €. Damit wurden 12,7 Prozent mehr als im Vorjahr für Forschung und Entwicklung eingesetzt. ElringKlinger investierte somit rund 5 Prozent des Konzernumsatzes in Höhe von 453,5 Mio. € in diesen Bereich. In Forschung und Entwicklung waren 2004 etwa 150 Mitarbeiter der AG, die fast überwiegend die F&E-Leistungen im Konzern erbringen, beschäftigt. Im Berichtsjahr wurden 10 Patente erteilt und 22 offengelegt. Schwerpunkt der Patenterteilung lag im Bereich Zylinderkopfdichtungen, Brennstoffzelle und Abschirmteile. ElringKlinger beweist damit seine Innovationskraft und unterstreicht die Technologieführerschaft im Kerngeschäft.

Im Bereich **Zylinderkopfdichtungen** konnte ElringKlinger die Innovation Dichtung/Sensor in 2004 bedeutend weiterentwickeln. Die Motorenentwicklung steht vor der Herausforderung, dass zur Erfüllung neuer anspruchsvoller Abgasvorschriften, wie z. B. die Euro 5-Abgasnorm, Messwerte im Brennraum des Motors erhoben werden müssen. Die von ElringKlinger entwickelte Technologie, Zylinderkopfdichtungen mit Piezo-Sensoren zu kombinieren, erweist sich zunehmend als gut geeignet, diese Anforderungen zu erfüllen. Im Berichtsjahr durchgeführte Motorprüfläufe haben gezeigt, dass diese Sensordichtungen Verbren-

F&E-Ausgaben



nungsdruckverläufe mit hoher Genauigkeit messen können. Die Messgenauigkeit dieser Technologie ist anderen Ansätzen überlegen. Die mit der ElringKlinger-Sensordichtung erhobenen Messwerte ermöglichen eine zylinder-spezifische Kraftstoffeinspritzung und damit das Erreichen von verschärften Abgasgrenzwerten. Der Kraftstoffverbrauch wird über die Sensortechnologie verringert. ElringKlinger liefert damit einen weiteren Beitrag zur umweltgerechten, individuellen Mobilität. Zylinderkopfdichtungen mit Sensortechnik wurden 2004 bei mehreren Kunden von ElringKlinger vorgestellt. Das Interesse ist groß, so dass ElringKlinger diese Technologie mit Nachdruck weiterentwickelt.

Über die Entwicklung von Brennstoffkomponenten und Hochtemperaturabdichtungen in **SOFC-Brennstoffzellen** wurde bereits im Vorjahr berichtet. Dieses in Zusammenarbeit mit einem Kunden und verschiedenen Forschungsinstituten betriebene Projekt wurde in 2004 wesentlich vorangebracht. Entwickelt wurde ein völlig neues Abdichtkonzept, das ein schnelles Hochheizen der Brennstoffzellen auf die Be-

triebstemperatur von 800 °C und ein schnelles Abkühlen ermöglicht. Die im Fahrzeug für die Elektroversorgung eingesetzten Brennstoffzellen müssen sehr rasch nach dem Start des Fahrzeugs ihre Betriebstemperatur erreichen – bisher noch ein ungelöstes Problem. Das neue Abdichtkonzept von ElringKlinger ist damit ein wesentlicher Schritt zu diesem für die Serienreife notwendigen Erfordernis.

Der Geschäftsbereich **Spezialdichtungen** konnte in 2004 einen bedeutenden Durchbruch bei der Entwicklung von für die Steuerung von Automatikgetrieben erforderlichen, hochpräzisen so genannten Getriebepplatten erzielen. Diese ca. 2 mm dicken Stahl- oder Aluminiumplatten werden in technisch aufwändiger Feinstanztechnologie höchsten Schwierigkeitsgrades mit einer Vielzahl von Durchgängen versehen. Die Durchgänge haben teilweise einen Durchmesser von nur wenigen Zehntel-Millimetern. Nach dem Stanzprozess erfolgt eine mechanische Oberflächenbehandlung, eine Reinigung, die Aufbringung von Haftvermittler und Siebdruck. Die im Siebdruckverfahren

aufgetragene Gummibeschichtung erfüllt höchste technologische Ansprüche. ElringKlinger hat hier chemische Haftvermittler entwickelt, die ein dauerhaftes Anhaften der Gummibeschichtung auf dem Metall sicherstellen. Das Herstellungsverfahren gewährleistet eine robuste Funktionalität der Teile über die gesamte Lebenszeit des Getriebes. ElringKlinger hat für dieses Produkt nahezu eine Alleinstellung im Markt erreicht. Das Produkt geht 2005 auf einer vollautomatischen Produktionsanlage in Serie und bietet ElringKlinger erhebliches Wachstumspotenzial. Die Getriebehersteller erwarten eine Steigerung des Anteils von Automatikgetrieben in Europa von aktuell 20 Prozent auf über 50 Prozent der neu zugelassenen Fahrzeuge bis 2012. In Nordamerika und Asien beträgt der Anteil der Automatikgetriebe bereits heute 90 Prozent.

Im Bereich **Abschirmtechnik** konnte ElringKlinger in 2004 technisch anspruchsvolle Abschirmteile für Dieselpartikelfilter entwickeln. Diese vermehrt zum Einsatz kommenden Filter erreichen bei der Verbrennung von Rußpartikeln

Temperaturen bis zu 1000 °C. Sie müssen daher abgeschirmt werden, damit andere hitzeempfindliche Teile nicht beschädigt werden. War ElringKlinger mit seiner Abschirmtechnik fast ausschließlich im Bereich Motor, Abgaskrümmer und Katalysator tätig, wurden im Berichtsjahr erstmals auch Abschirmteile für den weiteren Abgasstrang entwickelt und den Kunden präsentiert. Der Anwendungsbereich abschirmtechnischer Teile wird somit vom Abgaskrümmer über den Vorkat, den Katalysator bis hin zum Endschalldämpfer erweitert.

Im Bereich **Elastomertechnik/Module** hat ElringKlinger 2004 erstmals Kunststoffabdeckungen mit Dichtung für Getriebe entwickelt. Die Kunststoffdeckel ersetzen Metallteile. Dieses Prinzip der Substitution schwerer und teurer Metallteile hat ElringKlinger bereits bei Ventilhaubenmodulen erfolgreich eingeführt. Das Unternehmen hat sich umfassendes Kunststoff-Know-how erarbeitet und verbindet dies mit langjähriger Erfahrung im Bereich Gummidichtungen. Dieses Know-how konnte nun auf den Anwendungsbereich Getriebe übertragen werden. Beginn der Serienproduktion dieser neuen Teile ist für 2005 vorgesehen.

In 2004 erhielt ElringKlinger über 500 Entwicklungsaufträge. Die hohe Zahl zeigt die Bedeutung von ElringKlinger als kompetenter und verlässlicher Entwicklungspartner. Im Vordergrund stehen projektbezogene Entwicklungen. Anspruch der hervorragend qualifizierten Entwicklungsingenieure von ElringKlinger ist es, Produkte laufend hinsichtlich Funktionalität, Lebensdauer sowie preislich zu optimieren. Dieser Ansatz begünstigt eine konstante Kunden-/Lieferantenbeziehung. Neben produktbezogener Entwicklung betreibt ElringKlinger Grundlagenentwicklung, um dem Kunden über die bestehende Produktpalette hinaus neue Produkte anbieten zu können. Beispiel hierfür ist die bereits erwähnte Zylinderkopfdichtung mit integrierter Sensortechnik, die Getriebeplatte und die Entwicklung einer Kombination von Verbrennungsmotor und Brennstoffzelle.

Beschaffung

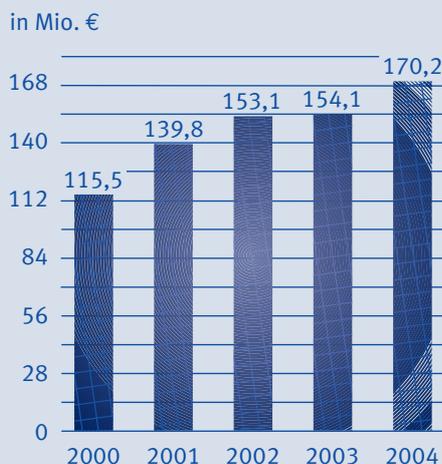
Das Einkaufsvolumen der ElringKlinger AG lag in 2004 bei 169 Mio. €, das im ElringKlinger-Konzern bei 280 Mio. €.

Auf die Beschaffung von **Stahl und Edelstahl** entfallen in der AG rund 45 Mio. € und damit 27 Prozent des Einkaufsvolumens. Die internationalen Stahl- und Edelmärkte waren durch rasante Preiserhöhungen gekennzeichnet. Besonders auffällig waren dabei die Erhöhungen bei C-Stählen, die in erheblich stärkerem Maße anstiegen als die Edelmärkte. Der Preis für eine Tonne C-Stahl hat sich im Zeitraum von Januar bis Dezember 2004 nahezu verdoppelt. Bei Edelmärkten in verschiedenen Güten, dem wichtigsten Rohmaterial, konnte ElringKlinger dem steigenden Preisdruck

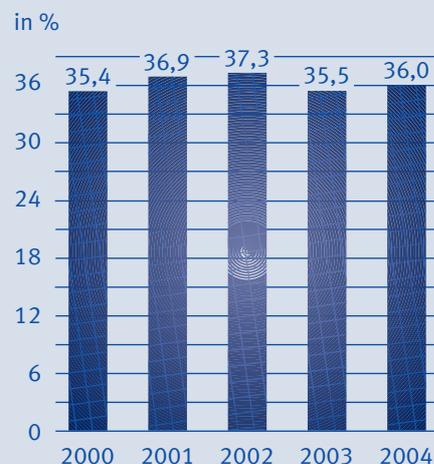
nur teilweise widerstehen. Der Grundpreis für diese Materialien war bis zum 31.12.2004 durch mehrjährige Rahmenverträge mit den Lieferanten abgesichert. Allerdings haben bei diesen Materialien die stark steigenden Legierungszuschläge in der AG zu einer Mehrbelastung von 800 T€ geführt. Kostenkompensation konnte durch ein intelligentes Schrottwertungskonzept erzielt werden.

Die bereits in 2003 neu gestaltete **Einkaufsstruktur** der ElringKlinger-Gruppe wurde in 2004 weiter optimiert. Das Lieferantenbewertungssystem, das objektive und messbare Kriterien für die Bewertung der ElringKlinger-Zulieferer festlegt, wurde weiter verfeinert. Es

Materialaufwand Konzern



Materialaufwandsquote Konzern



ermöglicht eine genaue und messbare Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Qualität, Liefertreue, Zuverlässigkeit und Preistransparenz. Lieferanten mit sehr guter Bewertung können auf langfristige Lieferbeziehungen mit ElringKlinger bauen, solche mit unterdurchschnittlicher Bewertung werden für Neuentwicklungen nicht weiter beauftragt. Eine Optimierung des Einkaufs konnte durch die weiter intensivierte Zusammenfassung der Bedarfe aller ElringKlinger-Gesellschaften weltweit realisiert werden. Bei verschiedenen Rohmaterialien und Komponenten konnte ElringKlinger durch diese Mengeneffekte Preisreduzierungen erzielen.

Hinsichtlich der **Lieferanten** hat sich ElringKlinger in 2004 nochmals stärker global orientiert. Fast alle Bedarfe werden zwischenzeitlich weltweit bei einer breiten Lieferantenbasis angefragt, was zu erheblichen Kosteneinsparungen geführt hat. Trotz des globalen Ansatzes der ElringKlinger-Beschaffung hat sich die Zahl der Lieferanten in 2004 nicht erhöht. Gerade bei den A-Lieferanten konnte die Position von ElringKlinger durch die Bedarfsbündelung weiter gestärkt werden. Dies wirkt sich auf Service, Kundenbetreuung, Liefertreue, Qualität und Preis aus und bietet ElringKlinger weitere Kosteneinsparungspotenziale.

Neben der Versorgung der Unternehmensgruppe mit Rohstoffen ist die Beschaffung von

Maschinen und Anlagen wesentliche Aufgabe des Zentraleinkaufs von ElringKlinger. Auch hier sind Erfolge durch die Globalisierung und die optimierte Zusammenarbeit mit den ausländischen Tochtergesellschaften in einigen Fällen unübersehbar. So wurden unter der Federführung des Zentraleinkaufs Anlagen für die Werke in England, Kanada, USA, Mexiko und China beschafft. Diese Internationalisierung hat ermöglicht, kostengünstig in Brasilien eine neue Presse für einen deutschen Standort zu beschaffen.

Erstmals in 2004 hat ElringKlinger Aufträge an Zulieferer über **Internetauktionen** vergeben. Nach im Vorfeld definierten Parametern werden bestimmte Bedarfe in einem Bieterverfahren über Internet vergeben. Die bislang gesammelten Erfahrungen zeigen, dass diese Vergaben mit geringem Aufwand und sehr erfreulichen Ergebnissen bezüglich der erzielten Einkaufspreise durchgeführt werden konnten. Solche Kosteneinsparungspotenziale werden auch zukünftig genutzt.

ElringKlinger wird die **Globalisierung** des Einkaufs vorantreiben und weitere internationale Beschaffungsmärkte erschließen. Gleichzeitig erfolgt eine Optimierung der Beschaffungsprozesse, speziell im Bereich der C-Artikel. Durch Steigerung der Anzahl von Rahmenverträgen und durch Einführung einer Online-Katalogsoftware werden die Abläufe vereinfacht und verschlankt, die Kosten gesenkt.

Personal

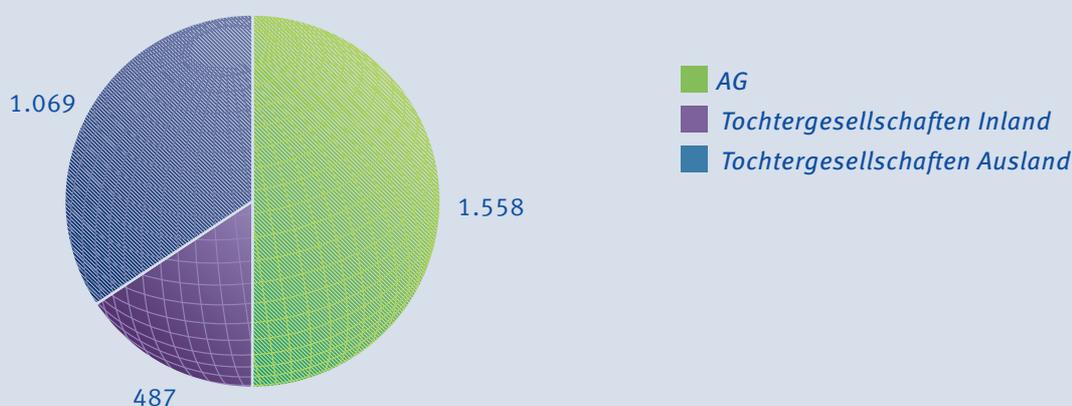
Der ElringKlinger-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2004 3.114 Mitarbeiter, 29 weniger als am 31. Dezember 2003. Durchschnittlich waren im Berichtsjahr konzernweit 3.122 Mitarbeiter bei ElringKlinger tätig. Im Vorjahr betrug die durchschnittliche Beschäftigungszahl 3.055 Mitarbeiter.

In **Deutschland** hatte ElringKlinger zum Jahresende 2.045 Mitarbeiter, 33 weniger als im Vorjahr. An den ausländischen Standorten nahm die Zahl der Mitarbeiter von 1.065 auf 1.069 um 4 Personen zu. Der leichte Rückgang im Inland erfolgte durch das Auslaufen befristeter Verträge.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben ist 2004 geringfügig um 2,5 Prozent von 131,7 Mio. € auf 135,0 Mio. € gestiegen. Verglichen mit der Gesamtleistung nahm die Personalaufwandsquote von 30,4 Prozent im Vorjahr auf 28,6 Prozent ab, ein Beleg für die gestiegene Produktivität im ElringKlinger-Konzern.

72 **Auszubildende** lernten zum Stichtag 31. Dezember 2004 bei ElringKlinger in 13 Ausbildungsberufen. Der erneute Anstieg gegenüber Vorjahr (69) zeigt den hohen Stellenwert, den ElringKlinger der Ausbildung junger Menschen beimisst. Wie auch in den Vorjahren konnten 2004 alle Auszubildenden nach erfolgrei-

Aufteilung Personal 31.12.2004



chem Abschluss der Ausbildung in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen werden.

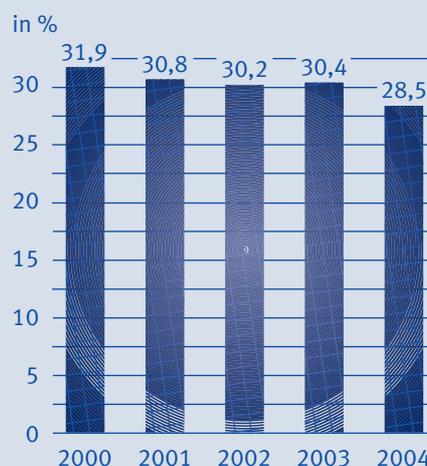
Die **Fort- und Weiterbildung** der Mitarbeiter spielt eine große Rolle bei ElringKlinger. Im Berichtsjahr wurden an den deutschen Standorten in insgesamt 8.120 Stunden 602 Mitarbeiter durch Schulungsmaßnahmen weiterqualifiziert. Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Schulungen der Vertriebsmitarbeiter und Sprachunterricht bildeten den Schwerpunkt.

Das Engagement von ElringKlinger zahlt sich nicht nur durch kontinuierlich steigende Qualifikation der Mitarbeiter aus. Das Unternehmen fördert durch das breite Schulungspro-

gramm die Zufriedenheit der Mitarbeiter und die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Dies macht sich vor allem auch in der **niedrigen Fluktuationsrate** bemerkbar. Sie liegt an den inländischen Standorten bei unter ein Prozent. 27 Mitarbeiter des ElringKlinger-Konzerns feierten 2004 ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum, zwei Mitarbeiter waren in 2004 seit 40 Jahren für das Unternehmen tätig.

Ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Belegschaft und Unternehmen war auch das 125-jährige **Betriebsjubiläum**, das ElringKlinger im Berichtsjahr mit einem großen Fest in Dettingen feierte. Rund 3.000 aktive und frühere Mitarbeiter kamen mit ihren Familienangehörigen zu diesem Ereignis.

Personalaufwandsquote Konzern



ElringKlinger als Hochtechnologieunternehmen setzt nicht nur auf die laufende Qualifizierung der Mitarbeiter. Auch die **Rekrutierung** neuer Fach- und Führungskräfte ist ein wichtiger Aspekt der Mitarbeiterpolitik. Hierbei verfolgt das Unternehmen die Strategie, möglichst frühzeitig interessante Nachwuchskräfte an das Unternehmen zu binden. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 20 Studenten bei ElringKlinger als Praktikanten oder Diplomanden beschäftigt. In der Vergangenheit ergaben sich

aus vielen dieser frühen Kontakte spätere Festanstellungen bei ElringKlinger. Über Kooperationen mit mehreren Fachhochschulen hält das Unternehmen kontinuierlich Kontakte zu Studenten und ermöglicht sich so den leichteren Zugang zum Fachkräftenachwuchs. Die Präsenz auf Hochschulmessen ist Teil der Rekrutierungsstrategie. 2004 nahm ElringKlinger unter anderem wieder an der bundesweit größten Absolventenmesse in Köln teil.

Wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik von ElringKlinger ist die Wahrnehmung sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung.

Ausbildungsberufe bei ElringKlinger

Industriekaufmann/-frau

Industriemechaniker/-in

Werkzeugmechaniker/-in

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Chemikant/-in

Techn. Zeichner/-in

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Diplom-Betriebswirt/-in (BA)

Fachrichtung Industrie

Diplom-Wirtschaftsinformatiker/-in (BA)

Diplom-Wirtschaftsingenieur/-in (BA)

Diplom-Ingenieur/-in (BA)

Fachrichtung Maschinenbau

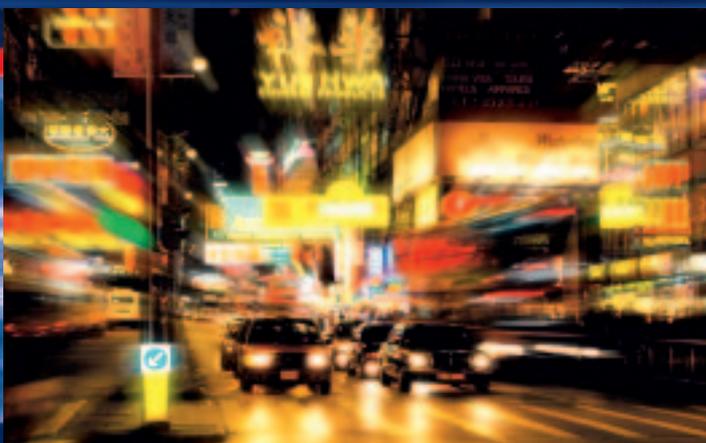
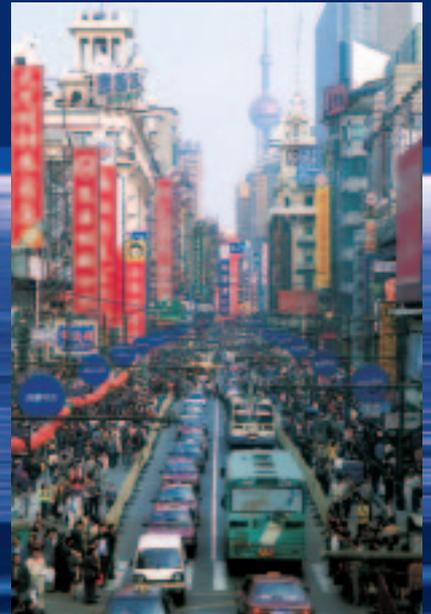
Diplom-Ingenieur/-in (FH)

Fachrichtung Maschinenbau

Bachelor of Mechanical Engineering

ElringKlinger kooperiert deswegen mit Behindertenwerkstätten. Einfachere Sortier- und Montagearbeiten werden regelmäßig als Auftragsarbeit an entsprechende Institutionen vergeben.

Die gesamte Belegschaft im ElringKlinger-Konzern hat auch 2004 wieder mit hoher Einsatzbereitschaft entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. Durch Flexibilität und überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft konnte das Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt werden. Den Mitarbeitern der ElringKlinger-Gruppe gebührt für ihren Einsatz und ihre Leistung im Jahr 2004 großer Dank.



Die Märkte Asiens entwickeln sich mit rasanter Wachstumsdynamik.
Gleichzeitig steigen die Bedürfnisse an Infrastrukturen und Mobilität. Dieses Wachstumspotenzial
mit innovativen Produkten auszuschöpfen ist die Herausforderung in der Zukunft.
Und vor Ort dabei: ElringKlinger.



Risikobericht

Das bei ElringKlinger seit Jahren bestehende Risikomanagementsystem wurde im Berichtsjahr nochmals weiterentwickelt und verbessert. Das nach dem Gesetz über die Kontrolle und Transparenz im Unternehmen und aktienrechtlichen Vorschriften bestehende Risikomanagementsystem wurde vollständig in den globalen Qualitätssicherungsprozess von ElringKlinger integriert. Automatisch erhalten alle Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit und alle Bereiche der Muttergesellschaft zweimal jährlich umfassende und systematisch strukturierte Fragebögen. Die jeweiligen Bereichsverantwortlichen bewerten mögliche Risiken nach Relevanz, Eintrittswahrscheinlichkeit und Bedeutung und schlagen Maßnahmen zur Vermeidung von Risiken und zur Gegensteuerung bei Eintritt vor. Im Rahmen des Qualitätssicherungsprozesses wird die Umsetzung der risikobegrenzenden Maßnahmen und der Gegensteuerung bei Risikoeintritt laufend überwacht und kontrolliert. So können Risiken

minimiert, gegebenenfalls rechtzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das von ElringKlinger eingerichtete Risikomanagementsystem hat sich bislang als zuverlässig und erfolgreich bewiesen. Es diente anderen Unternehmen als Vorbild bei deren Einführung eines entsprechenden Kontrollsystems.

Ein regelmäßiges monatliches Berichtswesen ist ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems von ElringKlinger. Vorstand, Geschäftsführer der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und Bereichsleiter der AG berichten monatlich über die Geschäftsentwicklung, Ergebnisse und aktualisierte Vorschauzahlen. Das Bewusstsein für mögliche sich zukünftig ergebende Risiken wird dadurch geschärft. Gegenmaßnahmen können rechtzeitig ergriffen werden.

Eine externe unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zusätzlich zu den internen Risikoerkennungsmaßnahmen mit Revisionen bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und in Geschäfts- und Servicebereichen der Muttergesellschaft beauftragt. Jährlich werden mindestens vier Prüfungsprojekte durchgeführt. Bei Bedarf erfolgen zusätzliche Prüfungen. Gegenstand der Revisionen ist die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Regelungen. Zweckmäßige organisatorische Strukturen, Einhaltung einer ordnungsgemäßen Buchführung, Beachtung von Qualitätsstandards usw. werden überprüft. Die bislang durchgeführten Projekte haben immer zu wertvollen Hinweisen zur Verbesserung von organisatorischen Abläufen, zur Verschlankung von Prozessen und zur Erhöhung von Transparenz geführt. Der Vorstand von ElringKlinger ordnet regelmäßig im Nachgang zu den Revisionen die Umsetzung von sinnvollen Verbesserungsvorschlägen an und überwacht dies in der Folge.

Zu Risiken im Einzelnen:

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist für ElringKlinger das Fremdwährungsrisiko relevant. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko mit einer bedarfsgerechten Strategie. Durch Produktion in Fremdwährungsländern wird das Währungsrisiko bereits im Ansatz minimiert. ElringKlinger unterhält Produktionsstätten in verschiedenen Ländern. Diese beliefern ihre Kunden vor Ort und fakturieren in der jeweiligen Landeswährung. Beim Materialeinkauf der ausländischen Betriebsstätten kann sich ein Währungsrisiko ergeben. ElringKlinger begegnet diesem teilweise, indem die ausländischen Töchter für Leistungen, die sie für die Muttergesellschaft erbringen, in Euro fakturieren. Somit verfügen alle ElringKlinger-Unternehmen über ein gewisses Devisen-Portfolio und können Einkäufe in der Landeswährung des Lieferanten begleichen. Das verbleibende Währungsrisiko wird teilweise durch Devisentermingeschäfte

abgesichert. Im Berichtsjahr hatte die AG 50 Prozent dieses Risikos abgesichert. Auf kanadische Dollar entfielen 15 Mio., auf US-Dollar 2 Mio. und auf das Britische Pfund 1,5 Mio.

Rechtliche Risiken

Im Berichtsjahr wurde ElringKlinger von zwei Kunden mit Produkthaftpflichtschäden konfrontiert. In beiden Fällen ist ElringKlinger nicht für den Schadenseintritt verantwortlich. Für den Fall, dass eine solche Verantwortlichkeit gegeben wäre, besteht eine umfassende Produkthaftpflichtversicherung, die auch die Kosten für einen Rückruf von Fahrzeugen durch einen Automobilhersteller deckt.

Feuer, Betriebsunterbrechung und Elementarschäden sind über eine All-Risk-Versicherung für den gesamten Konzern weltweit abgedeckt.

Bereits im Vorjahr haben wir über die Klage des US-Konkurrenten Federal Mogul gegen ElringKlinger wegen einer behaupteten Patentverletzung berichtet. Der von Federal Mogul in den USA erhobene Klage wurde mit einer

Schiedsklage in Deutschland begegnet. Eine bestehende Schiedsvereinbarung zwischen den Parteien hat dies ermöglicht. Vor dem US-Gericht wurde Klageabweisung, hilfsweise Aussetzung des Prozesses bis zur Beendigung des Schiedsverfahrens, beantragt. Das US-Gericht ist der Argumentation von ElringKlinger gefolgt und hat die Klage im Dezember 2004 wegen Unzuständigkeit abgewiesen. Das deutsche Schiedsgericht wurde für zuständig erklärt. Ein positiver Ausgang des Schiedsverfahrens für ElringKlinger erscheint aufgrund des bislang vorgetragenen Sachverhalts wahrscheinlich.

Die von ElringKlinger 2003 erworbene Technologie zur Herstellung einer einlagigen, topografisch geprägten Zylinderkopfdichtung hat sich als nicht voll werthaltig erwiesen. Teile des Konzepts können für eine eigene Weiterentwicklung verwendet werden. Wie bereits erwähnt, wurde in der AG eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 4 Mio. € vorgenommen. Nachdem der Wert des übertragenen Know-hows nicht der geleisteten Einmalzahlung für diese Technologie entspricht, hat

ElringKlinger im Berichtsjahr Klage auf teilweise Rückzahlung der geleisteten Einmalzahlung gegenüber den Lizenzgebern erhoben. Die erste mündliche Verhandlung im Dezember 2004 hat gezeigt, dass das Gericht der Argumentation von ElringKlinger im Wesentlichen folgt.

Beschaffungsrisiken

Die im Berichtsjahr erfolgte Erhöhung der Stahlpreise hat sich auch 2005 weiter fortgesetzt. ElringKlinger hat Verträge mit Stahllieferanten bis zum 31. Dezember 2005 abgeschlossen. Diese beinhalten Preissteigerungen von 9,1 Prozent gegenüber den zum 31. Dezember 2004 ausgelaufenen Altverträgen. Eine Festlegung der Legierungszuschläge erfolgt in Rahmenverträgen generell nicht. Diese unterliegen der allgemeinen Preisentwicklung. ElringKlinger geht allerdings von einer Stagnation der Preise für Legierungszuschläge auf hohem Niveau oder sogar von einem Preisrückgang aus.

Marktrisiken

Die Automobilkonjunktur ist in 2005 verhalten angelaufen. Mehrere Kunden von ElringKlinger haben die geplanten Produktions- und Verkaufszahlen bisher nicht erreicht, sind jedoch zuversichtlich, dass die Planung für das Gesamtjahr 2005 erfüllt wird. Dennoch wird ElringKlinger verstärkt mit Forderungen nach Preissenkungen konfrontiert.

Abschließende Wertung

Unternehmerisches Handeln bietet Chancen und birgt Risiken. Chancen zu nutzen und Risiken so weit wie möglich zu minimieren ist Aufgabe einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Gesamtwürdigung der Risiken und Chancen bei ElringKlinger lässt keine Entwicklung erkennen, die sich nachhaltig negativ auf die Ertrags- und Vermögens- oder Finanzlage der Unternehmensgruppe und damit auf die wirtschaftliche Lage im Konzern auswirken kann.

Umweltschutzbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt sowie der sparsame Einsatz von Rohstoffen und Energie sind wichtige Ziele der ElringKlinger-Unternehmenspolitik. Alle Werke der ElringKlinger AG und fast alle Produktionswerke der Tochterunternehmen sind nach dem weltweit anerkannten Standard DIN ISO 14001 zertifiziert. Diese Norm erfordert ein erfolgreiches Umweltmanagement, das produkt- und prozessorientiert die notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt sicherstellt. Sämtliche Abläufe sind in einem integrierten Qualitäts- und Umweltmanagement-System festgehalten.

Die wichtigsten Aspekte der Umweltpolitik von ElringKlinger sind die Begrenzung von Immissionen, Einsparung von Energie, verantwortungsvoller Umgang mit Gefahrstoffen, effektiver Gewässerschutz und Reduzierung von Abfall. Durch sachgerechten Umgang mit relevanten Stoffen und Verwendung von neuesten Technologien stellt ElringKlinger die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sicher.

Umfassend koordiniert werden die Aktivitäten im Umweltschutz von der zentralen Qualitätssicherung der ElringKlinger AG. Beauftragte für Immissionsschutz, Abfall, Gefahrgut und Gewässerschutz sowie für Arbeitssicherheit und Brandschutz sind vorhanden. Regelmäßige Schulungen sorgen für einen kontinuierlichen Informationsaustausch. 2004 fand auch zum wiederholten Mal für alle Führungskräfte eine interne Schulung für Umweltschutz und Arbeitssicherheit statt.

Eine wesentliche Investition war im Berichtsjahr der Einbau einer neuen regenerativen Nachverbrennungsanlage im Werk Dettingen. Die Anlage verbrennt die Lösemittlemissionen aus der Beschichtung von Dichtungen autotherm und damit ohne Zufuhr weiterer Energie. Diese Investition stellt so nicht nur die umweltgerechte Verbrennung der steigenden Lösemittlemissionen sicher, sondern hilft auch, erhebliche Energiemengen einzusparen, die in den vorher verwendeten Nachverbrennungsanlagen nötig waren.

Über 95 Prozent der Abfälle bei ElringKlinger werden wiederverwertet. Durch Technologieumstellung einer Beschichtungsanlage konnte die Abfallart Waschflüssigkeiten von 90 Tonnen im Jahr 2003 auf 38 Tonnen im Berichtsjahr gesenkt werden.

In allen Unternehmensbereichen gab es detaillierte Programme zur Energieeinsparung. Die Neuorganisation von Ein- und Abschaltung der Anlagen stellt seit 2004 sicher, dass Maschinen und Anlagen nur bei tatsächlichem Bedarf betrieben werden. Der Energieverbrauch konnte so weiter gesenkt werden.

In allen Bereichen konnte ElringKlinger die spezifischen Verbräuche an Gefahrstoffen reduzieren, obwohl sich durch den Volumenanstieg der absolute Verbrauch an Rohstoffen erhöhte. In Dettingen wurde ein neues zentral betriebenes Gefahrstofflager in Betrieb genommen.

Das Werk Dettingen befindet sich im Wasserschutzgebiet, alle Anlagen sind daher so ausgelegt, dass eine Gefährdung durch austretende wassergefährdende Stoffe sicher vermieden wird. In 2004 wurde ein neuer Verdampfer zur Nachbehandlung der Abwässer aus der Waschanlage in Betrieb genommen.

Seit 2004 sind alle Beschichtungen von ElringKlinger-Produkten auf bleifreie Systeme umgestellt. Damit erfüllt das Unternehmen die Vorgaben der EU-Altautorichtlinie, Chrom IV und Blei nicht mehr zu verwenden. Der überwiegende Anteil der Produkte konnte auf chrom-IV-freie Korrosionsschutzbeschichtungen umgestellt werden. Alle Kunden von ElringKlinger sind detailliert über alle Inhaltsstoffe und die Recyclingfähigkeit der Teile informiert. Die Inhaltsstoffe werden über das Internationale Material Daten System (IMDS) gemeldet.

Die Umweltschutzpolitik von ElringKlinger bezieht auch die Lieferanten mit ein. Von ihnen wird gefordert, ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 einzuführen. Mehr als die Hälfte der Lieferanten sind bereits zertifiziert. Ziel von ElringKlinger ist es, bis spätestens 2008 alle Zulieferer zu zertifizieren.

Nachtragsbericht

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten:

Am 27. Januar 2005 ist Herr Sebastian Merz von seinem Amt als Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG zurückgetreten. Die Amtsniederlegung wurde dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber schriftlich erklärt. Der Aufsichtsrat hat den Rücktritt einstimmig angenommen. Über die Gründe der Amtsniederlegung

wurde zwischen Aufsichtsrat und Herrn Merz Stillschweigen vereinbart.

Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 27. Januar 2005 Herrn Dr. Stefan Wolf und Herrn Karl Schmauder in den Vorstand der ElringKlinger AG berufen. Herr Dr. Wolf wurde zum Sprecher ernannt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem 31. Dezember 2004 bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht ergeben.

Ausblick 2005

Das für 2005 erwartete bescheidene Wirtschaftswachstum ist bislang ausgeblieben. In Europa ist die Konjunktorentwicklung verhalten, im Inland sogar rückläufig. Die hohen Arbeitslosenzahlen in Deutschland führten zu einem noch weiter zurückgenommenen Verbraucherverhalten gegenüber 2004. Die mangelnde Fähigkeit der Politik, die öffentlichen Haushalte und die Sozialsysteme zu sanieren, wirkt sich negativ auf die Wirtschaftsentwicklung aus. Fahrzeugproduktion und -neuzulassung liegen bislang in Europa unter Vorjahr. Auch in Amerika ist die Fahrzeugproduktion in 2005 verhalten angelaufen. Die Nachfrage ist gering. Wachstumstendenzen sind ausschließlich in Asien zu verzeichnen, wobei sich Nachfrage und Produktion in China abgekühlt haben. Die Gesamtaussichten für 2005 sind daher verhalten einzuschätzen.

Die Automobilhersteller sind neben zurückgehender Nachfrage durch gestiegene Materialkosten belastet. Die dadurch angesetzten Kosteneinsparungsprogramme beinhalten u.a. zusätzliche Preisreduzierungsforderungen gegenüber der Zulieferindustrie, die jedoch selbst durch steigende Materialpreise, insbesondere im Bereich Stahl, belastet ist. Die Preisreduzierungsforderungen werden 2005 konsequent verfolgt.

Insgesamt rechnet ElringKlinger für 2005 mit keinen gegenüber Vorjahr wesentlich verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen. Dennoch werden Umsatz und Ertrag aus eigener Kraft, vor allem durch Produktneuanläufe und Segmentwachstum bei Motoren, an denen ElringKlinger überdurchschnittlich beteiligt ist, in 2005 wachsen können. Eine konjunkturelle Belebung im Verlauf des Jahres hätte einen zusätzlichen positiven Effekt.

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ElringKlinger-Gruppe zeigt sich bis zum Berichtszeitpunkt gegenüber Vorjahr leicht positiv. Weitere Rationalisierungsmaßnahmen, laufende Überprüfung der Kostenposition und die Forcierung neuer Produkte am Markt tragen hierzu bei. Der Vorstand von ElringKlinger geht davon aus, dass die Unternehmensgruppe auch 2005 weiter profitabel wachsen wird.

Dettingen/Erms, im März 2005

Der Vorstand

Dr. Stefan Wolf

Horst Klusmann

Karl Schmauder



Im Land der aufgehenden Sonne ist vieles in Bewegung. Gewachsene Beziehungen erhalten eine neue internationale Dynamik. Die hohe Qualität und Zuverlässigkeit japanischer Fahrzeuge ist dabei der Motor für weitere Erfolge. Und für ElingKlinger die Chance, den Marktanteil auszubauen.



Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.914	10.907
Sachanlagen	113.159	112.802
Finanzanlagen	133.895	124.568
	252.968	248.277
Umlaufvermögen		
Vorräte	42.106	36.294
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.500	64.858
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.328	1.734
	101.934	102.886
Rechnungsabgrenzungsposten	102	144
	355.004	351.307

PASSIVA	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	57.600	28.800
Kapitalrücklage	2.747	12.553
Gewinnrücklagen	96.521	98.453
Bilanzgewinn	16.800	14.484
	173.668	154.290
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.862	33.776
Steuerrückstellungen	3.021	2.740
Sonstige Rückstellungen	20.775	24.146
	58.658	60.662
Verbindlichkeiten	122.678	136.355
	355.004	351.307

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004		2003	
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	307.681		287.298	
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.290		1.880	
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.805		5.571	
Sonstige betriebliche Erträge	12.017	325.793	11.272	306.021
Materialaufwand		-123.004		-113.504
Personalaufwand		-83.611		-86.149
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-32.666		-26.675
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-39.373		-43.273
Beteiligungsergebnis	6.197		8.459	
Zinsergebnis	-2.964	3.233	-2.779	5.680
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		50.372		42.100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.405		-15.413	
Sonstige Steuern	-189	-16.594	-150	-15.563
Jahresüberschuss		33.778		26.537
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		84		77
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-1.689		0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-15.373		-12.130
Bilanzgewinn		16.800		14.484

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.691	33.151
Sachanlagen	170.683	163.847
Finanzanlagen	5.906	5.895
	202.280	202.893
Umlaufvermögen		
Vorräte	73.578	65.065
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.905	63.238
Sonstige Wertpapiere	1.800	1.630
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.042	8.416
	149.325	138.349
Rechnungsabgrenzungsposten	1.796	1.910
	353.401	343.152

PASSIVA	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	57.600	28.800
Kapitalrücklage	2.747	12.553
Gewinnrücklagen	48.237	46.060
Anteile anderer Gesellschafter	12.548	11.289
Konzernbilanzgewinn	16.800	14.484
	137.932	113.186
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.773	37.524
Steuerrückstellungen	6.414	5.290
Sonstige Rückstellungen	29.556	30.359
	74.743	73.173
Verbindlichkeiten	139.632	155.925
Rechnungsabgrenzungsposten	1.094	868
	353.401	343.152

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004		2003	
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	453.520		416.759	
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.423		4.029	
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.061		6.329	
Sonstige betriebliche Erträge	7.765	472.769	6.657	433.774
Materialaufwand		-170.180		-154.103
Personalaufwand		-134.952		-131.658
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-41.442		-42.563
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-55.530		-51.693
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	343		222	
Zinsergebnis	-3.776	-3.433	-3.475	-3.253
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		67.232		50.504
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.454		-23.044	
Sonstige Steuern	-134	-24.588	-272	-23.316
Konzern-Jahresüberschuss		42.644		27.188
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		-4.374		-3.526
Gewinnvortrag der ElringKlinger AG		84		77
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage bei der ElringKlinger AG	-1.689		0	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen bei der ElringKlinger AG	-15.373		-12.130	
Einstellungen in (i.Vj. Entnahmen aus) Konzernrücklagen	-4.492	-21.554	2.875	-9.255
Konzernbilanzgewinn				
(Bilanzgewinn der ElringKlinger AG)		16.800		14.484

Anhang der AG und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2004

Allgemeine Angaben

Der Anhang und der Konzernanhang der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, sind im Folgenden zusammengefasst.

Der Jahresabschluss der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, sowie der Konzernabschluss sind nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Zur Vereinfachung der Berichterstattung und um Wiederholungen zu vermeiden sind die Erläuterungen zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss zusammengefasst. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir die Abschlüsse in T€ erstellt, in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert. Des Weiteren sind sämtliche Vermerke in den Anhang mit ergänzenden Ausführungen aufgenommen.

Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden als gesonderte Bestandteile des Konzernabschlusses die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung sowie der Eigen-

kapitalspiegel des Konzerns gezeigt.

Sofern die durch das Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. („Deutsche Rechnungslegungs Standards“) bezüglich gesetzlicher Wahlrechte Empfehlungen aussprechen, werden die Empfehlungen teilweise nicht angewandt. Nicht oder nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden insbesondere die Standards DRS 4 („Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss“), DRS 8 („Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss“), DRS 10 („Latente Steuern im Konzernabschluss“), DRS 11 („Berichterstattung über Beziehungen zu nahestehenden Personen“) sowie DRS 12 („Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens“) und DRS 14 („Währungsumrechnung“).

Konsolidierte/assoziierte Unternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der ElringKlinger AG die Jahresabschlüsse von 19 Tochterunternehmen einbezogen. Eine Übersicht über diese 19 einbezogenen und die 3 assoziierten Unternehmen ist gesondert als „Aufstellung des Anteilsbesitzes und Konsolidierungskreis“ dargestellt.

Die neu gegründete ElringKlinger Marusan Corp., Tokio, Japan, ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 erstmals nach der Equity-Methode bewertet.

Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Wertansätze der konsolidierten Anteile mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge sind, soweit möglich, den betreffenden Konzernbilanzposten zugeordnet und werden über deren Nutzungsdauern ergebniswirksam abgeschrieben. Verbleibende Geschäftswerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile bei Tochterunternehmen sind innerhalb des Eigenkapitals als gesonderte Posten ausgewiesen.

Der Wertansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wird nach der Equity-Methode ermittelt und fortgeschrieben, das heißt entsprechend der Entwicklung des

anteiligen bilanziellen Eigenkapitals bei dem jeweiligen assoziierten Unternehmen. Der Konzern-Anteil am Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Den Unterschiedsbeträgen aus der Anwendung der Equity-Methode liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss zu Grunde. Auf die Anpassung abweichender Bewertungsmethoden bei assoziierten Unternehmen wird gemäß § 312 Abs. 5 HGB verzichtet. Auf die Eliminierung aufgelaufener Zwischengewinne aus Lieferungen an und von assoziierten Unternehmen wird verzichtet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sowie die Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Aufgelaufene Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen bei den Vorräten sind abgesetzt.

Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in Hochinflationländern werden entsprechend den landesrechtlichen Regelungen durch Indexierung inflationsbereinigt und gemäß der Stichtagskursmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Anlagenspiegel sind die hieraus resultierenden Effekte in der Spalte „Zuschreibungen“ ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der AG und des Konzerns

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sach- und Finanzanlagen werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die steuerlich zwingend vorgeschriebenen Gemeinkostenanteile und Abschreibungen.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig unter Ansatz der steuerlich zulässigen Höchstsätze abgeschrieben.

Auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gebäude und Grundstückseinrichtungen werden zeitanteilige lineare Abschreibungen oder steuerrechtlich zulässige fallende Abschreibungssätze verrechnet.

Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Jahresabschluss sowie im Konzernabschluss bei inländischen Gesellschaften, soweit zulässig, degressiv abgeschrieben, wenn dies zu höheren Abschreibungen als bei der linearen Methode führt. Im Konzernabschluss werden ausländische Sachanlagen überwiegend linear abgeschrieben.

Soweit erforderlich bzw. zulässig werden außerplanmäßige und steuerrechtlich mögliche

Abschreibungen vorgenommen.

Im Konzernabschluss werden die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden sowie die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte einheitlich über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind im Konzernabschluss mit ihrem anteiligen Reinvermögen entsprechend der Equity-Methode bewertet, soweit nicht besondere Umstände eine niedrigere Bewertung verlangen.

Umlaufvermögen

Gegenstände des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit ihren fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Teilweise sind Festwerte gebildet.

Die Bewertung der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse enthält neben den Einzelkosten angemessene und notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten im steuerlichen Mindestumfang. Bei gesunkenen Wiederbeschaffungskosten kommen diese zum Ansatz. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit sowie zur Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung werden Wertabschläge vorgenommen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind für erkennbare Einzelrisiken Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind vollständig mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert unter Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 6 Prozent und den Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

In die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen sind entsprechend der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach IAS und handelsrechtlichen Vorschriften (IDW RS HFA 3), neben den Freistellungsguthaben auch Verpflichtungen für die Aufstockungsleistungen einbezogen. Die Rückstellungen für Aufstockungsleistungen sind gebildet für am Bilanzstichtag vereinbarte Altersteilzeitverhältnisse und – aufgrund der entsprechenden Bindung durch eine Betriebsvereinbarung – für Altersteilzeitverhältnisse, die voraussichtlich während der Laufzeit der Betriebsvereinbarung in Anspruch genommen werden.

In den Rückstellungen sind die erkennbaren Risiken für drohende Verluste und ungewisse Verpflichtungen erfasst und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsposten und Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt unter Berücksichtigung von Verlusten aus für die Gesellschaft negativen Kursänderungen zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse der ausländischen Konzernunternehmen ist für alle Abschlussposten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem jeweiligen Mittelkurs zum Bilanzstichtag vorgenommen worden. Bei der Bewertung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2004 mit den Umrechnungskursen vom 31. Dezember 2004 hat sich eine eigenkapitalreduzierende Umrechnungsdifferenz von T€ 383 ergeben. Dieser Betrag wurde erfolgsneutral aus dem Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung entnommen.

Konsolidierungsgrundsätze

Für die einbezogenen Gesellschaften bestehen einheitliche Kontierungs-, Gliederungs- und Bewertungsrichtlinien. Vermögensgegenstände und Schulden werden – bei konzerngleichen Sachverhalten – einheitlich nach den Methoden des Mutterunternehmens bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz der AG und zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Aufteilung nach Bilanzposten sind gesondert für die AG in der „Entwicklung des Anlagevermögens der AG“, für den Konzern in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns“ dargestellt.

Im Konzernabschluss beinhalten die immateriellen Vermögensgegenstände einen Geschäftswert aus Erstkonsolidierung in Höhe von T€ 16.361 sowie einen Geschäftswert bei dem kanadischen Tochterunternehmen in Höhe

von T€ 3.034, die jeweils über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig abgeschrieben werden. Des Weiteren sind gekaufte Lizenzen, EDV-Software sowie Produktions- und Energieversorgungsrechte enthalten.

Sowohl im Jahresabschluss der AG als auch im Konzernabschluss werden unter Finanzanlagen – neben den nicht konsolidierten Beteiligungsunternehmen – Ausleihungen, Rückdeckungsversicherungen sowie Wertpapiere ausgewiesen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 sowie gem. § 313 Abs. 2 HGB ist in der Übersicht „Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2004 und Konsolidierungskreis“ enthalten.

Umlaufvermögen

Vorräte	AG		Konzern	
	31. 12. 2004	31. 12. 2003	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.936	7.869	22.833	21.250
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.428	4.424	8.820	10.390
Fertige Erzeugnisse und Waren	27.742	23.825	41.703	33.082
Geleistete Anzahlungen	0	176	222	343
	42.106	36.294	73.578	65.065

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	AG		Konzern	
	31. 12. 2004	31. 12. 2003	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.888	34.202	61.953	59.523
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.336	28.579	0	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	416	714	416	714
Sonstige Vermögensgegenstände	860	1.363	2.536	3.001
	58.500	64.858	64.905	63.238

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1 (i.Vj. T€ 2) haben im Konzernabschluss Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben im Jahresabschluss der AG und im Konzernabschluss wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der AG betreffen mit T€ 13.211 (i.Vj. T€ 15.373) den Finanzverkehr, im Übrigen Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in voller Höhe den Liefer- und Leistungsverkehr (i.Vj. T€ 709 den Liefer- und Leistungsverkehr, im Übrigen den Finanzverkehr).

Bei den **sonstigen Wertpapieren** im Konzernabschluss handelt es sich um Rentenpapiere mit kurzen Laufzeiten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten im Konzernabschluss beinhalten T€ 1.117 (i.Vj. T€ 1.232) aktive latente Steuern nach § 306 HGB und im Übrigen andere Abgrenzungen.

Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2004 wurde das Grundkapital der AG um T€ 28.800 auf T€ 57.600 durch Umwandlung eines Teilbetrags der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 9.806 sowie durch Umwandlung eines Teilbetrags der anderen Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 18.994 erhöht (Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gemäß §§ 207 ff. AktG).

Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 4.800.000 neuen Stückaktien, die den Aktionären im Verhältnis ihrer Anteile am bisherigen Grundkapital zustanden.

Das Grundkapital ist nach der Erhöhung aus Gesellschaftsmitteln in 9.600.000 Stückaktien eingeteilt. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien.

In der Hauptversammlung vom 20. Juli 2000 ist das **genehmigte Kapital** auf T€ 14.400 festgesetzt worden. Es kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2005 eingefordert werden.

Aus den **Gewinnrücklagen** der AG sind gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2004 T€ 18.994 für die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln entnommen worden.

Aus dem Jahresüberschuss 2004 waren gemäß § 150 Absatz 2 AktG T€ 1.689 in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Zudem erfolgte eine Einstellung in Höhe von T€ 15.373 aus dem Jahresüberschuss 2004 in die anderen Gewinnrücklagen.

Die Gewinnrücklagen enthalten per 31. Dezember 2004 die gesetzliche Rücklage mit T€ 1.822 (i.Vj. T€ 133) und andere Gewinnrücklagen mit T€ 94.699 (i.Vj. T€ 98.320).

Im Konzern sind die Gewinnrücklagen der AG verrechnet mit Posten aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von T€ -48.284 (i.Vj. T€ -52.393). Die Erhöhung ergibt sich durch Entnahmen aus der Währungsumrechnung (T€ 383) sowie aus Einstellungen in die Konzernrücklagen zur Anpassung des Konzernbilanzgewinns an den Bilanzgewinn der AG (T€ 4.492).

Der **Bilanzgewinn** der AG hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2003	14.484
Gewinnausschüttung für 2003 (€ 3,00 je Stückaktie)	-14.400
Gewinnvortrag	84
Jahresüberschuss 2004	33.778
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-1.689
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-15.373
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2004	16.800

Der Konzernbilanzgewinn von T€ 16.800 ist identisch mit dem Bilanzgewinn der AG.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen **Anteile anderer Gesellschafter** betreffen konzernfremde Gesellschafter bei Tochterunternehmen. Sie entfallen in Höhe von T€ 7.586 (i.Vj. T€ 7.505) auf Kapitalanteile und mit T€ 4.962 (i.Vj. T€ 3.784) auf Gewinnanteile.

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert als „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ dargestellt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	AG		Konzern	
	31. 12. 2004	31. 12. 2003	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen Personalbereich	12.436	14.227	16.121	16.947
Gewährleistungsverpflichtungen	2.327	1.429	2.815	1.796
Prozesskosten	860	1.730	860	1.749
Übrige Risiken	5.152	6.760	9.760	9.867
	20.775	24.146	29.556	30.359

Verbindlichkeiten

AG	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2004	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2003
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre		
		T€	T€	T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.149	17.563	19.994	43.592	29.791	94.020
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	188	188	0	0	0	98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.665	10.665	0	0	0	9.905
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.998	1.912	86	0	0	1.188
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	5
Sonstige Verbindlichkeiten	28.678	19.213	9.465	0	0	31.139
	122.678	49.541	29.545	43.592	29.791	136.355

Konzern	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2004	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2003
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre		
		T€	T€	T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.250	24.791	20.710	43.749	36.365	104.277
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	417	417	0	0	0	471
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.939	18.935	4	0	0	17.073
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	5
Sonstige Verbindlichkeiten	31.026	21.520	9.506	0	0	34.099
	139.632	65.663	30.220	43.749	36.365	155.925

Als Sicherheiten sind Grundschulden auf Betriebsgrundstücke (bei der AG T€ 29.791, im Konzern T€ 30.302) eingeräumt. Außerdem wurden von Konzernunternehmen Pfandrechte von TCAD 7.000 (Inanspruchnahme T€ 1.806), TUSD 6.250 (Inanspruchnahme T€ 3.890) und T€ 500 (Inanspruchnahme T€ 367), insgesamt also T€ 6.063, beansprucht. Die übrigen Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten der ElringKlinger AG gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 92 (i.Vj. T€ 99) den Finanzverkehr, im Übrigen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen bei der AG T€ 1.142 (i.Vj. T€ 7.082) aus Steuern und T€ 1.764 (i.Vj. T€ 1.809) im Rahmen der sozialen Sicherheit. Im Konzern betreffen T€ 1.752 (i.Vj. T€ 8.289) Steuern und T€ 2.621 (i.Vj. T€ 2.597) die soziale Sicherheit.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufteilung nach geographischen Märkten

	AG		Konzern	
	2004	2003	2004	2003
	T€	T€	T€	T€
Inland	139.264	133.170	180.851	165.607
Ausland	172.414	157.468	277.451	255.169
	311.678	290.638	458.302	420.776
Skonti, Boni, Rabatte	- 3.997	- 3.340	- 4.782	- 4.017
	307.681	287.298	453.520	416.759

Die Umsatzerlöse der AG entfallen im Wesentlichen auf „Automobilmärkte“ T€ 302.819 (i.Vj. T€ 282.523) und auf „Gewerbeparks“ T€ 4.861 (i.Vj. T€ 4.774).

Die Umsatzerlöse im Konzern betreffen zu rund 88 % (i.Vj. 88 %) Herstellung und Vertrieb von Teilen und Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, im Übrigen vor allem die Bereiche Kunststofftechnik (rund 10 %, i.Vj. 10 %) sowie Gewerbeparks und Dienstleistungen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der AG sind Wertaufholungen in Vorjahren abgeschriebener Beteiligungen auf ihre historischen Anschaffungskosten enthalten. Die Zuschreibungen betreffen CEK (T€ 2.180) und EKB (T€ 800). Des Weiteren sind Zuschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von T€ 73 enthalten.

Im Konzern sind die Zuschreibungen auf Beteiligungen eliminiert worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der AG beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 3.001 (i.Vj. T€ 1.425). Diese enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 2.058), Erträge aus Schadenerstattungen (T€ 415) und Gewinne aus Anlagenabgängen (T€ 200).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Konzerns sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 3.593 (i.Vj. T€ 1.815), insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 2.150), aus Anlagenabgängen (T€ 655), Erträgen aus Schadensfällen (T€ 415) und der Herabsetzung von Wertberichtigungen (T€ 346), enthalten. Außerdem waren hierunter im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von T€ 102 ausgewiesen.

Materialaufwand

	AG		Konzern	
	2004	2003	2004	2003
	T€	T€	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	111.958	102.982	157.852	142.422
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.046	10.522	12.328	11.681
	123.004	113.504	170.180	154.103

Personalaufwand

	AG		Konzern	
	2004	2003	2004	2003
	T€	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	67.168	69.652	111.329	108.970
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.443	16.497	23.623	22.688
– davon für Altersversorgung –	(3.278)	(3.113)	(3.946)	(3.672)
	83.611	86.149	134.952	131.658

Abschreibungen

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2004 sind in der AG T€ 6.456 (i.Vj. T€ 1.065) außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

Im Konzern sind T€ 4.000 (i.Vj. T€ 1.065) außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns sind periodenfremde Beträge von T€ 607 (i.Vj. T€ 1.413) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der AG sind periodenfremde Posten in Höhe von T€ 528 (i.Vj. T€ 715) aus Forderungsausfällen, aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Schadensfällen enthalten.

Beteiligungsergebnis

Das bei der AG ausgewiesene Beteiligungsergebnis ergibt sich aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von T€ 8.993 (i.Vj. T€ 8.459) und aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 2.796. Die Erträge stammen in Höhe von T€ 8.878 (i.Vj. T€ 8.408) von verbundenen Unternehmen.

Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen im Konzern entspricht den anteiligen Jahresergebnissen.

Zinsergebnis

	AG		Konzern	
	2004	2003	2004	2003
	T€	T€	T€	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	418	737	67	696
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	535	622	249	226
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.496	-3.875	-4.089	-4.382
Abschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere	-421	-263	-3	-15
	-2.964	-2.779	-3.776	-3.475

Im Jahresabschluss der AG sind Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von verbundenen Unternehmen von T€ 391 (i.Vj. T€ 63) und Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 529 (i.Vj. T€ 614) sowie Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 124 (i.Vj. T€ 74) enthalten, die im Konzernabschluss eliminiert sind.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Von den in der AG ausgewiesenen Ertragsteuern sind T€ 3 (i.Vj. T€ -1.761) periodenfremd, im Konzern T€ 8 (i.Vj. T€ -1.763).

Haftungsverhältnisse

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln bestehen bei der ElringKlinger AG Haftungsverhältnisse in Höhe von T€ 92 (i.Vj. T€ 0). Aus gewährten Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien bestehen bei der AG Haftungsverhältnisse in Höhe von T€ 8.220 (i.Vj. T€ 7.143), davon für verbundene Unternehmen T€ 8.136 (i.Vj. T€ 6.904).

Die ElringKlinger AG haftet gesamtschuldnerisch nach § 133 Abs. 1 und 3 UmwG für Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens ElringKlinger Motortechnik GmbH, die vor dem Wirksamwerden der Spaltung begründet worden sind.

Die ElringKlinger AG hat sich verpflichtet, ein verbundenes Unternehmen finanziell so auszustatten, dass dieses jederzeit zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen aus einem Werkvertrag in der Lage ist.

Die ElringKlinger AG hat sich auch gegenüber einem Lieferanten von Tochterunternehmen verpflichtet, für künftige Forderungen des Lieferanten gegenüber den Tochterunternehmen einzustehen, falls die Tochterunternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht innerhalb einer bestimmten Frist nachkommen.

Haftungsverhältnisse bestehen im Konzern aus Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien für Kunden (T€ 84, i.Vj. T€ 239), zudem aus dem Wechselobligo (T€ 92, i.Vj T€ 0).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr bestehen in geschäftsüblichem Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente

Termin- oder Optionsgeschäfte sowie andere derivative Finanzinstrumente bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren in der AG bzw. im Konzern die folgende Anzahl von **Mitarbeitern** (ohne Vorstände) beschäftigt:

	AG		Konzern	
	2004	2003	2004	2003
Arbeiter	1.058	1.125	2.101	2.079
Angestellte	462	441	957	913
	1.520	1.566	3.058	2.992
Auszubildende	56	55	64	63
	1.576	1.621	3.122	3.055

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Karl Uwe van Husen, Waiblingen, Vorsitzender (bis 16. September 2004)	Geschäftsführer
Dr. Helmut Lerchner, Aichtal, AR-Mitglied (seit 1. August 2004), Vorsitzender (seit 16. September 2004)	Berater von Kapitalgesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats der Deutz AG, Köln, und des Beirats Südwest der Dresdner Bank AG, Stuttgart
Walter Herwarth Lechler, Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführender Gesellschafter Beirats- bzw. Verwaltungsratsmandate bei Lechler Inc., St. Charles/ USA, Lechler Ltd., Sheffield/Großbritannien, Lechler India Pvt. Ltd., Thane/Indien, Lechler Kft, Kecskemét/Ungarn, Lechler France S.A., Montreuil/Frankreich, Lechler AB, Hagfors/Schweden, Lechler SA, Wavre/Belgien, Lechler, S.A., Madrid/Spanien, und ETS-Elex (India) Pvt. Ltd., Thane/Indien
Gert Bauer, Reutlingen, Arbeitnehmersvertreter	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Reutlingen/Tübingen
Walter Greiner, Hohenstein, Arbeitnehmersvertreter	Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG
Dr. Rainer Hahn, Stuttgart	Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung Robert Bosch GmbH, Stuttgart Aufsichtsratsmandate bei Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Bosch Rexroth AG, Stuttgart, Rieter Holding AG, Winterthur/Schweiz, sowie Gesellschafterausschussmandat bei TÜV Süddeutschland Holding AG, München

Dr. Thomas Klinger-Lohr, Egliswil/Schweiz
Vorstandspräsident

In den folgenden Tochtergesellschaften der Betal Netherland Holding B.V., Rotterdam/Niederlande, bei der Herr Dr. Thomas Klinger-Lohr geschäftsführender Direktor ist, ist er zudem Beirats- bzw. Verwaltungsratsmitglied: Klinger Holding plc., Sidcup/Großbritannien, Klinger S.p.A., Mazzo di Rho/Italien, Saidi, Madrid/Spanien, Klinger AG, Egliswil/Schweiz, Klinger Ltd., Welshpool/Australien, Klinger (Pty) Ltd., Wadeville/Südafrika, Klinger Finland OY, Masala/Finnland, Thermoseal Inc., Sidney, Ohio/USA, Grundstücksverwaltung Rich. Klinger GmbH, Idstein/Deutschland, Aseko OY, Masala/Finnland, Meckelborg OY, Masala/Finnland, Klinger-Ramikro OY, Masala/Finnland, Klinger Ltd., Bradford/Großbritannien, und Uni Klinger Ltd., Mumbai/Indien

Rolf Rauscher,
Bad Urach,
Arbeitnehmervertreter
Mitarbeiter der ElringKlinger AG im Bereich Logistik

Helmut Ritzer,
Stuttgart,
(bis 31. Juli 2004)
Unternehmensberater

Manfred Strauß,
Stuttgart
Geschäftsführer
Beirat im Pro Stuttgart Verkehrsverein

Im Berichtsjahr betragen die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG** bei der AG und im Konzern T€ 206 (i.Vj. T€ 120).

Vorstand

<p>Dr. Helmut Lerchner, Aichtal, Vorsitzender (bis 31. Juli 2004)</p>	<p>Verantwortlich für die Beteiligungsgesellschaften, die Zentralbereiche Finanzen, Controlling, Vertrieb Erstausrüstung, Recht und Personal, Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit sowie den Geschäftsbereich Ersatzteile</p>
<p>Sebastian Merz, Reutlingen, Vorsitzender (1. August 2004 bis 27. Januar 2005)</p>	<p>Verantwortlich für die Beteiligungsgesellschaften, die Zentralbereiche Finanzen, Controlling, Vertrieb Erstausrüstung, Recht und Personal, Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit sowie den Geschäftsbereich Ersatzteile</p>
<p>Horst Klusmann, Bad Boll</p>	<p>Verantwortlich für die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen/zentrale Forschung und Entwicklung, Spezialdichtungen, Gehäuseteile/Module/Elastomertechnik, Abschirmtechnik und die Zentralbereiche Qualität und Umwelt, Werkzeugbau sowie Einkauf</p>
<p>Dr. Stefan Wolf, Steinenbronn, Sprecher (seit 27. Januar 2005)</p>	<p>Verantwortlich für die Beteiligungsgesellschaften, die Zentralbereiche Finanzen, Controlling, Recht, Personal, Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit sowie den Geschäftsbereich Ersatzteile</p>
<p>Karl Schmauder, Hülben (seit 27. Januar 2005)</p>	<p>Verantwortlich für den Vertrieb Erstausrüstung und den Bereich Neue Geschäftsfelder</p>

Bezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2004 in der AG und im Konzern insgesamt T€ 2.088. Sie beinhalten fixe (T€ 678) und variable (T€ 1.410) Bestandteile. Die variablen Bestandteile setzten sich aus auf das Geschäftsjahr bezogene erfolgsabhängigen Vergütungen von T€ 863 und langfristigen erfolgsabhängigen Unternehmenswertsteigerungsprämien von T€ 547 zusammen.

Pensionsrückstellungen und Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung verschmolzener Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen sind in der AG und im Konzern T€ 7.165 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder – einschließlich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder verschmolzener Unternehmen – betragen im Geschäftsjahr 2004 in der AG und im Konzern T€ 504.

Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Aktionär	Mitteilung vom/ Veröffentlichung	Mitteilung/Stimmrechtsanteil
Klaus Lechler, Stuttgart (namens und in Vollmacht der jeweils genann- ten Gesellschaft)	2. Mai 2002 FAZ vom 2. Mai 2002 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	Anteilsquote Stand 1. April 2002: 13,25 % gehalten von der Elgarta GmbH, Basel (Schweiz). Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Klaus Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG. 12,13 % gehalten von der Lechler Beteiligungs- GmbH, Stuttgart. Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Klaus Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG. 10,68 % gehalten von der Elrena GmbH, Basel (Schweiz)
	21. August 2003 FAZ vom 11. März 2004 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	„Stuttgart, den 19. August 2003 Meldung nach § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 und 2 WpHG Namensaktien der ElringKlinger AG (WKN 785602) Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit teile ich, Klaus Lechler, wohnhaft Metzinger Strasse 61, 70597 Stuttgart, mit, dass das Unternehmen Lechler Beteiligungs GmbH, Saarstrasse 28, 71636 Ludwigsburg, und das Unternehmen Elgarta GmbH, Sankt Alban-Vorstadt 72, 4002 Basel (Schweiz), im Rahmen einer Transaktion insgesamt 175.000 Aktien der ElringKlinger AG veräußert haben. Hiervon hat Lechler Beteiligungs GmbH 100.000 Stück veräußert und Elgarta 75.000 Stück. Die Transak- tion wurde am 15. August 2003 beendet. Der Schwellenwert nach § 21 Abs. 1 WpHG von 25 % wird damit unterschritten; der Stimmrechtsanteil liegt nunmehr bei 21,72 %. Davon Elgarta GmbH hält nunmehr 11,68 % der Aktien der ElringKlinger AG. Diese werden mir über § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Lechler Beteiligungs GmbH hält 10,04 % der Anteile der ElringKlinger AG, die mir über § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet werden. Klaus Lechler“

Aktionär	Mitteilung vom/ Veröffentlichung	Mitteilung/Stimmrechtsanteil
Walter Herwarth Lechler, Stuttgart	2. Mai 2002 FAZ vom 2. Mai 2002 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Ver- bindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	Anteilsquote Stand 1. April 2002: 15,21 %
Walter Herwarth Lechler, (namens und in Vollmacht der jeweils genann- ten Gesellschaft)	2. Mai 2002 FAZ vom 2. Mai 2002 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Ver- bindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	Anteilsquote Stand 1. April 2002: 5,12% gehalten von der Lechler Verwaltungs-GmbH, Metzingen. Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Walter Herwarth Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG. 6,94% gehalten von der Lechler GmbH, Metzingen. Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Walter Herwarth Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG.
	2. Februar 2004 FAZ vom 6. Februar 2004 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Ver- bindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	„2. Februar 2004 Verschmelzung zwischen Lechler Verwaltungs GmbH und Lechler GmbH. Erreichen des Schwellenwertes von 10 %. Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit teilen wir Ihnen mit, dass am 1. Oktober 2003 eine Verschmelzung zwischen Lechler Verwaltungs GmbH und Lechler GmbH stattgefunden hat. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 28. November 2003. Die Stimmrechtsanteile der Lechler Verwaltungs GmbH gehen auf die Lechler GmbH über; Lechler GmbH erreicht somit den in § 21 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwert von 10 %. Unsere Mitteilung an die Bundesanstalt für Finanz- dienstleistungsaufsicht, Postfach 50 01 54, Frankfurt am Main, ist in Kopie beigelegt. Mit freundlichen Grüßen Lechler GmbH“

Aktionär	Mitteilung vom/ Veröffentlichung	Mitteilung/Stimmrechtsanteil
Betal Netherlands Holding B.V., Rotterdam (Niederlande)	25. Januar 2005 FAZ vom 26. Januar 2005 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	„ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, WKN 785602 Verkauf von Aktien Erreichen des Schwellenwertes von 5 % Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass wir in der Zeit vom 11.08.2004 bis 14.01.2005 insgesamt 224.410 Stück ElringKlinger Aktien verkauft und damit den Schwellenwert von 5 % unterschritten haben. Die BETAL NETHERLAND HOLDING B.V. hält nunmehr noch 479.990 ElringKlinger Aktien. Die Meldung erfolgt entsprechend § 21 WpHG. Mit freundlichen Grüßen BETAL NETHERLAND HOLDING B.V. Dr. Thomas Klinger-Lohr, Daniel Schibli“ Mit Schreiben vom 24.01.2005 an die Bundesan- stalt für Finanzdienstleistungsaufsicht teilt die BETAL NETHERLAND HOLDING B.V. mit, dass die Schwellen- wertunterschreitung am 14.01.2005 erfolgt ist und nun- mehr noch ein Stimmrechtsanteil von 4,99 % an der ElringKlinger AG gehalten wird. Diese Veröffentlichung erfolgte gemäß § 25 Abs. 1 WpHG.

Diese Meldungen beziehen sich auf die zum 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 3 WpHG vorzunehmende Grundsatzmeldung und auf das Über- oder Unterschreiten von Schwellenwerten des WpHG. Der hier ausgewiesene Anteilsbesitz kann daher vom tatsächlichen Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2004 abweichen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 30. November 2004 eine Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der ElringKlinger AG veröffentlicht. Diese Entsprechenserklärung ist bis zur Abgabe einer neuen Erklärung im Jahr 2005 im Internet verfügbar und den Aktionären somit dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie wird im Rahmen des Corporate Governance Berichts im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Hauptversammlung vor, den zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von T€ 16.800 zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,75 je Aktie zu verwenden.

Dettingen/Erms, im März 2005

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf

Horst Klusmann

Karl Schmauder

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2004 und Konsolidierungskreis

Name der Gesellschaft	Sitz	Ab- kürzung	Kapital- anteil in %
Mutterunternehmen			
ElringKlinger AG	Dettingen/Erms		
Anteile an verbundenen Unternehmen (in den Konzernabschluss einbezogen)			
Gedächtnisstiftung KARL MÜLLER			
BELEGSCHAFTSHILFE GmbH	Dettingen/Erms	KMBH	100,00
ElringKlinger Motortechnik GmbH	Idstein	EKM	92,90
ElringKlinger Logistic Service GmbH	Rottenburg a.N.	EKLS	76,00
ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH	Bietigheim-Bissingen	EKT	67,00
Elring Klinger (Great Britain) Ltd.	Redcar (Großbritannien)	EKGB	100,00
Elring Klinger S.p.A.	Mazzo di Rho-Milano (Italien)	EKI	100,00
TECHNIK-PARK HELIPORT Kft.	Kecskemét-Kádafalva (Ungarn)	TPH	100,00
Elring Klinger Polska Sp. z o.o.	Walbrzych (Polen)	EKP	100,00
ElringKlinger Sealing Systems S.L.	Reus (Spanien)	EKSL	90,00
Elring Parts Ltd.	Gateshead (Großbritannien)	EP	90,00
Elring Klinger S.A.	Reus (Spanien)	EKSA	51,00
ElringKlinger Sealing Systems, Inc.	Leamington (Kanada)	EKSS	100,00
ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc.	Livonia/Michigan (USA)	EKSU	100,00
Elring Klinger México, S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	EKMX	100,00
EKASER S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	EKAS	100,00
Elring Klinger do Brasil Ltda.	Piracicaba (Brasilien)	EKB	100,00
Elring of North America, Inc.	Branchburg/New Jersey (USA)	ELNA	60,00
Elring Gaskets (Pty.) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	EGS	51,00
Changchun ElringKlinger Ltd.	Changchun (VR China)	CEK	78,00
Beteiligungen (im Konzernabschluss als assoziierte Unternehmen bewertet nach der Equity-Methode)			
Jeil Elring Co. Ltd.	Changwon (Südkorea)	Jeil Elring	50,00
ElringKlinger Marusan Corporation	Tokio (Japan)	EKMA	50,00
Marusan Corporation	Tokio (Japan)	MARUSAN	10,00

1) 100 Einheiten Landeswährung am Bilanzstichtag

2) HGB Reporting Package zum 31. 12. 2004

HB I Eigenkapital der Gesellschaft (in LW)	HB I Ergebnis der Gesellschaft (in LW)	Landes- wahrung (LW)	Umrechnungs- kurs ¹⁾	Eigenkapital in €	Ergebnis in €	Letzter Abschluss
91.627,31	-6.352,59	EUR	100	91.627,31	-6.352,59	31. 12. 2004
2.301.240,13	254.932,54	EUR	100	2.301.240,13	254.932,54	31. 12. 2004
305.815,07	189.112,49	EUR	100	305.815,07	189.112,49	31. 12. 2004
17.516.591,82	5.192.821,89	EUR	100	17.516.591,82	5.192.821,89	31. 12. 2004
6.102.826,00	1.162.000,00	GBP	141,5829	8.640.558,03	1.645.193,30	31. 12. 2004
1.401.160,00	434.331,00	EUR	100	1.401.160,00	434.331,00	31. 12. 2004
1.275.804.851,48	71.282.090,00	HUF	0,40683	5.190.356,88	289.996,93	31. 12. 2004
29.185,74	-610,00	PLN	24,5098	7.153,37	-149,51	31. 12. 2004
2.476.695,00	655.686,00	EUR	100	2.476.695,00	655.686,00	31. 12. 2004
1.067.771,00	327.666,00	GBP	141,5829	1.511.781,15	463.919,03	31. 12. 2004
8.157.067,00	4.030.996,00	EUR	100	8.157.067,00	4.030.996,00	31. 12. 2004
9.088.267,00	591.723,00	CAD	60,29545	5.479.811,48	356.782,05	31. 12. 2004
966.380,00	-2.133.167,00 ²⁾	USD	73,31378	708.489,71	-1.563.905,36	31. 12. 2004
80.675.258,00	8.622.571,75	MXN	6,56551	5.296.742,13	566.115,81	31. 12. 2004
6.538.175,00	5.728.055,00	MXN	6,56551	429.264,53	376.076,02	31. 12. 2004
15.222.695,70	5.009.055,83	BRL	27,62355	4.205.048,96	1.383.679,04	31. 12. 2004
1.729.311,00	246.357,00	USD	73,31378	1.267.823,26	180.613,63	31. 12. 2004
9.466.263,00	3.961.946,00	ZAR	13,03781	1.234.193,38	516.550,99	31. 12. 2004
60.056.297,00	11.574.501,00	RMB	8,8581	5.319.846,84	1.025.280,87	31. 12. 2004
3.232.336.615,00	574.541.637,00	KRW	0,07083	2.289.464,02	406.947,84	31. 12. 2004
10.328.302,00	328.302,00	YEN	0,71572	73.921,72	2.349,72	31. 12. 2004
4.301.710.416,00	103.242.417,00	YEN	0,71572	30.788.201,79	738.926,63	31. 07. 2004

Entwicklung des Anlagevermögens der AG (Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1. 1. 2004	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. 12. 2004
	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	17.042	898	99	29	18.010
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	107.852	561	0	72	108.341
Technische Anlagen und Maschinen	102.581	19.074	5.460	3.466	123.649
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.158	2.079	56	1.283	97.010
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.623	5.571	-5.615	0	5.579
	312.214	27.285	-99	4.821	334.579
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	118.483	5	0	0	118.488
Beteiligungen	4.372	40	0	0	4.412
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.985	11.925	0	2.264	13.646
Wertpapiere des Anlagevermögens	625	0	0	0	625
Sonstige Ausleihungen	358	44	0	261	141
	127.823	12.014	0	2.525	137.312
	457.079	40.197	0	7.375	489.901

1. 1. 2004	des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Abgänge	Zu- schrei- bungen	Abschreibungen		Buchwert
					31. 12. 2004	31. 12. 2004	31. 12. 2003
					T€	T€	T€
6.135	5.980	0	19	0	12.096	5.914	10.907
51.446	4.935	0	72	0	56.309	52.032	56.406
79.416	7.491	-10	3.348	0	83.549	40.100	23.165
68.550	14.260	10	1.258	0	81.562	15.448	27.608
0	0	0	0	0	0	5.579	5.623
199.412	26.686	0	4.678	0	221.420	113.159	112.802
2.992	2.796	0	0	2.980	2.808	115.680	115.491
0	0	0	0	0	0	4.412	4.372
250	420	0	0	61	609	13.037	3.735
13	0	0	0	13	0	625	612
0	0	0	0	0	0	141	358
3.255	3.216	0	0	3.054	3.417	133.895	124.568
208.802	35.882	0	4.697	3.054	236.933	252.968	248.277

Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns (Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							31. 12. 2004
	31.12. 2003	Währungs- ände- rungen	1. 1. 2004	Zugänge	Um- buchun- gen	Zu- schrei- bungen	Abgänge	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Immaterielle								
Vermögensgegenstände								
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	18.541	-80	18.461	986	133	0	36	19.544
Geschäftswerte	34.924	-78	34.846	0	0	0	56	34.790
	53.465	-158	53.307	986	133	0	92	54.334
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	130.797	380	131.177	3.430	0	57	115	134.549
Technische Anlagen und Maschinen	184.073	-1.440	182.633	25.951	9.090	301	7.439	210.536
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.276	-155	106.121	3.332	48	2	1.832	107.671
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.569	-216	10.353	7.996	-9.271	0	0	9.078
	431.715	-1.431	430.284	40.709	-133	360	9.386	461.834
Finanzanlagen								
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.147	-43	4.104	264	0	0	0	4.368
Wertpapiere des Anlage- vermögens	1.383	0	1.383	0	0	0	0	1.383
Sonstige Ausleihungen	493	0	493	52	0	0	273	272
	6.023	-43	5.980	316	0	0	273	6.023
	491.203	-1.632	489.571	42.011	0	360	9.751	522.191

							Abschreibungen		Buchwerte	
31. 12. 2003	Währungs- ände- rungen	1. 1. 2004	Zugänge	Um- buchun- gen	Zu- schrei- bungen	Abgänge	31. 12. 2004	31. 12. 2004	31. 12. 2003	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
7.170	-70	7.100	6.153	21	0	26	13.248	6.296	11.371	
13.144	-5	13.139	2.312	0	0	56	15.395	19.395	21.780	
20.314	-75	20.239	8.465	21	0	82	28.643	25.691	33.151	
61.506	118	61.624	3.298	0	21	115	64.828	69.721	69.291	
130.224	-850	129.374	14.366	-16	272	7.245	136.751	73.785	53.849	
76.138	-94	76.044	15.313	-5	-4	1.776	89.572	18.099	30.138	
0	0	0	0	0	0	0	0	9.078	10.569	
267.868	-826	267.042	32.977	-21	289	9.136	291.151	170.683	163.847	
113	0	113	0	0	0	0	113	4.255	4.034	
15	0	15	3	0	-14	0	4	1.379	1.368	
0	0	0	0	0	0	0	0	272	493	
128	0	128	3	0	-14	0	117	5.906	5.895	
288.310	-901	287.409	41.445	0	275	9.218	319.911	202.280	202.893	

Kapitalflussrechnung des Konzerns

	2004	2003
	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	42.644	27.188
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens	41.360	42.296
Zunahme der Rückstellungen	1.570	1.914
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Auflösung von Sonderposten; Veränderung der Abgrenzung für latente Steuern)	115	-230
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-510	333
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.181	-9.215
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.040	4.926
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	85	-1.165
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	74.043	66.047
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellem Anlagevermögen	770	1.029
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	273	411
Kaufpreiszahlung für den Erwerb von Anteilen	-37	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-986	-12.881
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40.709	-45.083
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-279	-1.495
Auszahlungen aus der Veränderung der Wertpapiere	-170	-44
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-41.138	-58.063
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-17.468	-14.999
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-15.027	7.838
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	289	574
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-32.206	-6.587
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	699	1.397
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-73	-162
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.416	7.181
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.042	8.416

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

Zusatzangaben:	31. 12. 2004	31. 12. 2003
	T€	T€
Ertragsteuerzahlungen	29.250	17.016
Zinszahlungen	4.081	4.388

Segmentberichterstattung des Konzerns

Die Organisationsstruktur des ElringKlinger-Konzerns ist durch die Ausrichtung auf fünf Geschäftsfelder gekennzeichnet. Dementsprechend erfolgt die Segmentierung in die Tätigkeitsbereiche „Erstausrüstung“, „Ersatzteile“, „Kunststofftechnik“, „Dienstleistungen“ und „Gewerbeparks“.

Die Aktivitäten in den Berichtssegmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ erstrecken sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Teilen und Baugruppen für den Motor-, Getriebe- und Abgasbereich von Kraftfahrzeugen (Powertrain). Ferner werden in Zusammenhang mit dieser Tätigkeit stehende Dienstleistungen erbracht.

Im Segment „Kunststofftechnik“ werden technische Erzeugnisse für die Fahrzeug- und Allgemeine Industrie aus hochbeanspruchbaren PTFE-Kunststoffen hergestellt und vertrieben.

Das Berichtssegment „Dienstleistungen“ betrifft im Wesentlichen den Betrieb von Motorenprüfständen sowie Beiträge für die Motorenentwicklung.

Das Segment „Gewerbeparks“ umfasst die Verwaltung und Vermietung von Grundeigentum und Gebäuden.

In der gesonderten Übersicht „Segmentberichterstattung“ sind Erlöse, Ergebnisse sowie Vermögen und Schulden der einzelnen Segmente des Konzerns dargestellt. Mit Ausnahme der Lieferungen des Erstausrüstungsbereichs an den Ersatzteilbereich bestehen zwischen den einzelnen Segmenten nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb von Segmenten sind konsolidiert ausgewiesen. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird zu Preisen angesetzt, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Segmentberichterstattung

		Umsatz- erlöse	Inter- segment- umsätze	Konsoli- dierung	Außen- umsatz	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit
		T€	T€	T€	T€	T€
Erstausrüstung	2004	392.349	18.855	56.769	316.725	41.776
	2003	354.432	17.819	44.708	291.905	32.204
Ersatzteile	2004	93.260	0	13.160	80.100	13.041
	2003	85.502	0	11.988	73.514	8.152
Kunststofftechnik	2004	48.868	0	1.883	46.985	8.587
	2003	44.222	0	2.208	42.014	8.098
Dienstleistungen	2004	7.231	0	4.571	2.660	733
	2003	7.147	0	4.417	2.730	339
Gewerbeparks	2004	7.175	0	125	7.050	3.095
	2003	6.722	0	126	6.596	1.711
Konzern	2004	548.883	18.855	76.508	453.520	67.232
	2003	498.025	17.819	63.447	416.759	50.504

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ 343 enthalten, welche auf das Segment Erstausrüstung entfallen.

Mit drei Kunden des Segments Erstausrüstung werden jeweils mehr als 10 Prozent des Konzernumsatzes getätigt. Insgesamt entfallen auf diese Kunden rund 39 Prozent der Außenumsätze.

Segment-Anlagevermögen	davon Segmentbeteiligungen (assoziierte Unternehmen)	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Umlaufvermögen	Fremdkapital	Abschreibungen	Zinsergebnis
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
154.911	4.247	36.021	96.664	172.078	37.405	-3.023
155.600	4.026	55.092	91.367	178.897	38.229	-2.515
6.974	8	764	36.089	21.768	760	-335
7.834	8	1.024	32.492	25.269	852	-420
11.625	0	1.855	14.800	8.683	1.213	262
11.546	0	704	13.228	6.731	1.380	226
2.595	0	632	1.089	1.345	770	-1
2.743	0	1.112	797	1.340	877	-13
26.175	0	2.423	683	11.595	1.294	-679
25.170	0	32	465	16.861	1.225	-753
202.280	4.255	41.695	149.325	215.469	41.442	-3.776
202.893	4.034	57.964	138.349	229.098	42.563	-3.475

Die Aufteilung nach Regionen ergibt sich wie folgt:

		Umsatzerlöse	Anlagevermögen	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
		T€	T€	T€
Deutschland	2004	173.349	146.388	30.670
	2003	164.026	150.109	44.394
Übriges Europa	2004	146.017	23.050	6.345
	2003	129.598	19.387	2.708
NAFTA	2004	81.797	27.078	1.823
	2003	73.828	28.961	9.923
Asien und Australien	2004	35.645	2.448	1.115
	2003	33.521	2.546	541
Südamerika und übrige	2004	16.712	3.316	1.742
	2003	15.786	1.890	398
Konzern	2004	453.520	202.280	41.695
	2003	416.759	202.893	57.964

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (Eigenkapitalpiegel)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2002	28.800	12.553	52.205
Ausgabe von Anteilen			
Gezahlte Dividenden			-12.000
Änderungen des Konsolidierungskreises			
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen			
Übrige Veränderungen			
Konzern-Jahresüberschuss			23.662
Übriges Konzernergebnis			
Stand am 31.12.2003	28.800	12.553	63.867
Ausgabe von Anteilen	28.800	-9.806	-18.994
Gezahlte Dividenden			-14.400
Änderungen des Konsolidierungskreises			
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen			
Übrige Veränderungen			
Konzern-Jahresüberschuss			38.270
Übriges Konzernergebnis			
Stand am 31.12.2004	57.600	2.747	68.743

Mutterunternehmen

Kumuliertes übriges Konzernergebnis				
Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€
-2.377	3.851	95.032	10.838	105.870
		0		0
		-12.000	-2.999	-14.999
		0		0
-4.797		-4.797	-76	-4.873
		0		0
		23.662	3.526	27.188
		0		0
-7.174	3.851	101.897	11.289	113.186
		0		0
		-14.400	-3.068	-17.468
		0		0
-383		-383	-47	-430
		0		0
		38.270	4.374	42.644
		0		0
-7.557	3.851	125.384	12.548	137.932

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung, Eigenkapitalpiegel und Anhang, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Konzerns wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler

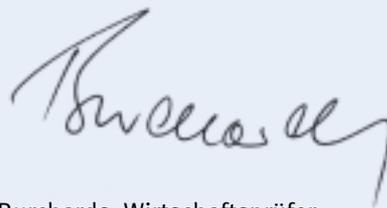
berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ElringKlinger AG und des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 14. März 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Burchards, Wirtschaftsprüfer



Münz, Wirtschaftsprüfer

Termine

AMITEC (Autoersatzteile), Leipzig	2. – 6. April 2005
Bericht über das erste Quartal 2005	Mai 2005
Investorengespräche, Helsinki, Oslo, Kopenhagen	10. – 11. Mai 2005
German Mid Cap Konferenz, New York	18. – 19. Mai 2005
100. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	8. Juni 2005
Dividendenzahlung	9. Juni 2005
Kapitalmarktkonferenz BW-Bank, Frankfurt	27. Juni 2005
Bericht über das zweite Quartal und erste Halbjahr 2005	August 2005
Moskau International Motor Show	24. – 28. August 2005
Internationale Automobilausstellung, Frankfurt	15. – 25. September 2005
CARAT Leistungsschau (Autoersatzteile), Kassel	8. – 9. Oktober 2005
Bericht über das dritte Quartal und den Zeitraum Januar bis September 2005	November 2005

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter investor-relations@elringklinger.de oder unter Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de



Impressum

ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2

D-72581 Dettingen/Erms

Fon 071 23/724-0

Fax 071 23/724-90 06

www.elringklinger.de

IR-Kontakt

Martin Link

Fon 071 23/724-137

Fax 071 23/724-641

martin.link@elringklinger.de

Konzeption & Gestaltung

Lorenz & Company Werbeagentur,

Reutlingen

Für Zahlen und Statistiken aus

Veröffentlichungen Dritter übernimmt

die ElringKlinger AG keine Gewähr.

Bildnachweis

Wir danken folgenden Institutionen und Firmen
für das zur Verfügung gestellte Bildmaterial:

Bildagentur Mauritius

Corbis GmbH

Messe Berlin

Getty Images Deutschland